

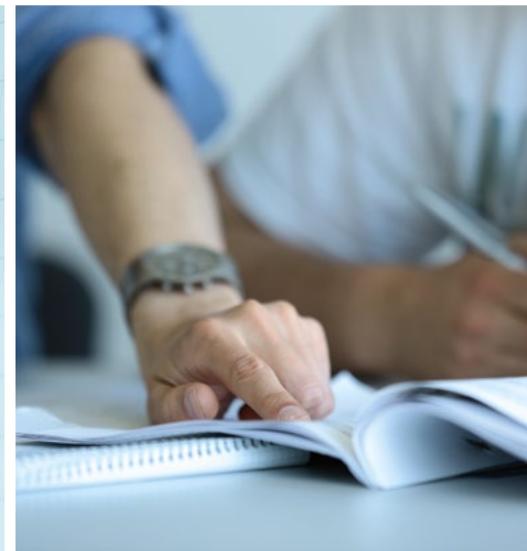
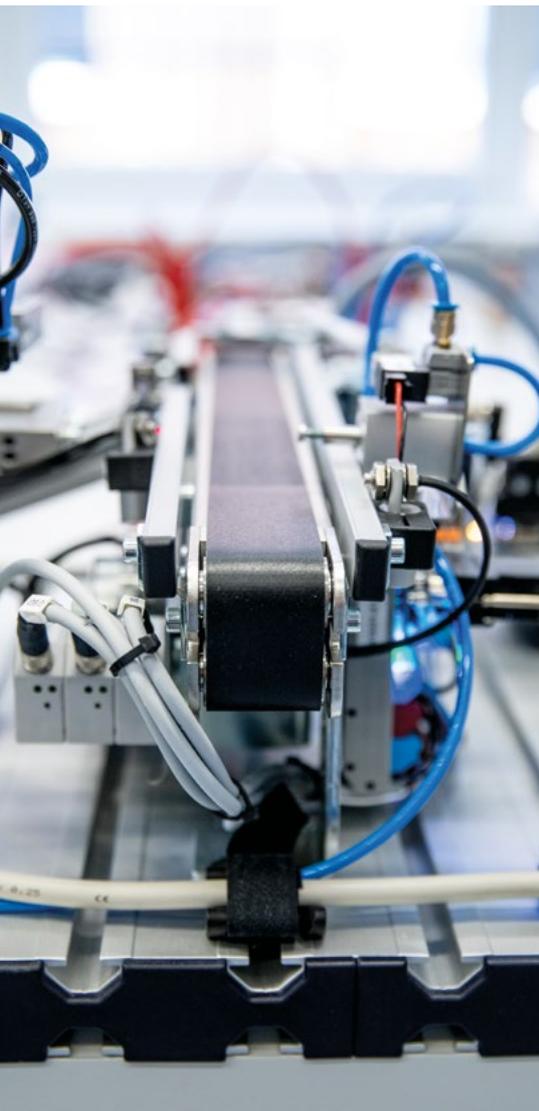
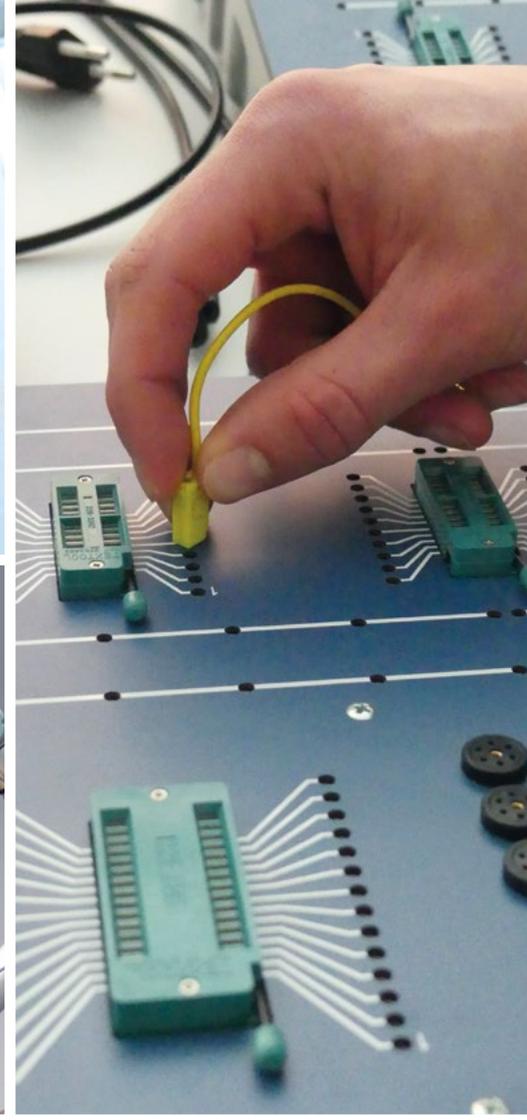
FORSCHUNGSBERICHT

2020  
2021



[www.nordakademie.de](http://www.nordakademie.de)





# VORWORT UND INHALT



Prof. Dr. oec. Stefan  
Wiedmann

Eine aufregende pandemische Zeit liegt hinter uns und eine spannende Zukunft vor uns. Die Hochschule hat die Corona Pandemie durch eine ad-Hoc Umstellung auf Online-Lehre hervorragend gemeistert. Um als Hochschule der Wirtschaft für die Zukunft weiterhin sehr gut aufgestellt zu sein, hat die NORDAKADEMIE stets die aktuell von der Wirtschaft gefragten Berufsbilder im Blick und richtet ihre Studiengänge danach aus - sowohl im dualen Bachelorstudium als auch im berufsbegleitenden Masterstudium.

Der vorliegende Forschungsbericht bietet einen Einblick in die Forschungsfelder der Hochschule der letzten zwei Jahre. Insbesondere die Förderung der NORDAKADEMIE-Stiftung machte es möglich, dass vielfältige Projekte zustande gekommen sind.

Digitalisierung und die digitale Zusammenarbeit sind dabei große Stichwörter. Mit gemeinsamer digitaler Laborarbeit befasst sich zum Beispiel das Projekt CrossLab, um eine hochschulübergreifende Arbeit in diesem Bereich zukünftig möglich zu machen. Denn warum sollte eine Hochschule in digitalen Zeiten nur für sich selbst arbeiten, wenn aus einer Zusammenarbeit großartige Synergien entstehen können?

Künstliche Intelligenz (KI) in der Metropolregion Hamburg voranzubringen, ist die Aufgabe des Artificial Intelligence Center Hamburg e. V. (ARIC) unter dem Dach der NORDAKADEMIE Graduate School.

Mit KI befasst sich auch das Institut für Computer Aided Psychometric Text Analysis (CAPTA). Im Rahmen eines Forschungsprojektes sind Modelle aus dem Natural Language Processing (NLP) und Machine Learning (ML) zur psychometrischen Analyse von Persönlichkeitsmerkmalen entwickelt worden. Aufgrund der Möglichkeit der NORDAKADEMIE, annotierte Daten aus dem Auswahltest und dem Assessment Center anonymisiert für die Forschung zu verwenden, konnten hierzu mehrere Beiträge veröffentlicht und sich im internationalen wissenschaftlichen Wettbewerb behauptet werden.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit werden auch an der NORDAKADEMIE seit langem als wichtige Zielsetzungen verfolgt und sind im Leitbild der Hochschule verankert. Im erfolgreichen Projekt Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement ist deshalb geplant, die Nachhaltigkeitsstrategie der Hochschule systematisch weiterzuentwickeln und mit den entsprechenden Gremien abzustimmen.

Viele weitere spannende Forschungsthemen werden in diesem Bericht aufgezeigt. Über die Messung von Vertrauen in Medienmarken, das Betrachten verschiedener Aspekte sozialer und nachhaltiger Lieferketten bis hin zu der Betrachtung von Norddeutschland und der Corona-Krise, erwartet den Leser ein vielseitiger Einblick in die Forschungsaktivitäten der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft.

## INHALT

1.	Forschung an der NORDAKADEMIE .....	2
2.	Nachwuchsförderung .....	3
2.1	Studentische Forschung .....	3
2.2	Einblick in den Studiengang Applied Data Science .....	9
2.3	Promotionsprogramm.....	10
3.	Institutionen .....	11
3.1	NORDAKADEMIE-Stiftung.....	11
3.2	Institut für angewandtes Wirtschaftsrecht (WIRE) .....	11
3.3	Institut für Computer Aided Psychometric Text Analysis .....	12
4.	Forschung in den Fachbereichen.....	13
4.1	Interdisziplinäres .....	13
4.2	Ingenieurwissenschaften.....	22
4.3	Wirtschaftswissenschaften .....	24
5.	Wissensaustausch an der NORDAKADEMIE.....	45
5.1	E-Learning Day .....	45
5.2	Ergebnisse des Arbeitskreises „Diginengineering“ .....	47
5.3	Arbeitskreis Ingenieurwissenschaften – Lehre hoch n.....	48
5.4	Das Assessment Center als Online-Variante .....	49
6.	Publikationen .....	50
6.1	Beiträge in Zeitschriften und Sammelwerken sowie Beiträge zu Tagungen.....	50
6.2	Beiträge im NORDBLICK .....	54
6.3	Arbeitspapiere der NORDAKADEMIE .....	55
6.4	Buchbeiträge in Sammelwerken.....	56
6.5	Monografien .....	58
6.6	Herausgeberschaften.....	58

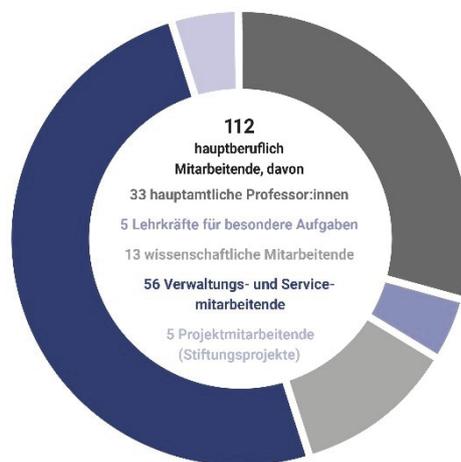
## 1. FORSCHUNG AN DER NORDAKADEMIE

Die NORDAKADEMIE und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten zu verschiedenen Forschungsschwerpunkten, in denen sie mit Unternehmen und anderen Hochschulen kooperieren und in die zum Teil Studierende eingebunden sind.

Dabei steht die Vision von „Forschung mit der Wirtschaft, für die Wirtschaft“ und „mit den Studierenden im Mittelpunkt“ stets an oberster Stelle. Diese Entwicklung wird auch in den vorliegenden Berichtsjahren ersichtlich.

Damit die Hochschule bei diesen Entwicklungen weiter mithalten kann, wurden im Jahr 2020 und 2021 drei neue Professoren, zwei neue wissenschaftliche Mitarbeiterinnen sowie drei neue Projektmitarbeitende eingestellt. Dabei handelt es sich um fünf neu geschaffene Stellen.

Die Mitarbeiterstruktur an der NORDAKADEMIE sieht dabei zum Ende des Jahres 2021 wie folgt aus:



Mit den steigenden Mitarbeiterzahlen in Forschung und Entwicklung sieht sich die Hochschule auch für die kommenden Jahre gut aufgestellt. Insbesondere durch die Gründung der hochschulnahen NORDAKADEMIE-Stiftung hat sich der Forschungsoutput intensiviert. Die NORDAKADEMIE-Stiftung hat als Stiftungszweck unter anderem die Förderung der Wissenschaft.

Dem Leitbild der Hochschule entsprechend wird der Output des Forschungsprozesses dabei weiter als Dienstleistung eingestuft, die die NORDAKADEMIE für ihre Kundinnen und Kunden erbringt. Dabei liegt das Forschungspotenzial der Hochschule in ihrem Fächerspektrum, denn ihre wirtschaftlichen und technischen Disziplinen bilden eine ausgezeichnete Grundlage für (interdisziplinäre) Forschung, die besonderen Wert auf Anwendungsbezug und Aktualität legt.

## 2. NACHWUCHSFÖRDERUNG

### 2.1 Studentische Forschung

Der Auftrag von Hochschulen neues Wissen zu generieren, bleibt nicht bei dem dafür angestellten Personal stehen. Auch Studierende will die NORDAKADEMIE zunehmend dazu befähigen, sich in diesem Bereich auszuprobieren und Ideen für Wirtschaft und Wissenschaft bereitzustellen. Damit kommt die NORDAKADEMIE dem Auftrag der Hochschulen aus den Bologna-Bildungszielen nach, für die wissenschaftliche Befähigung der Studierenden zu sorgen.

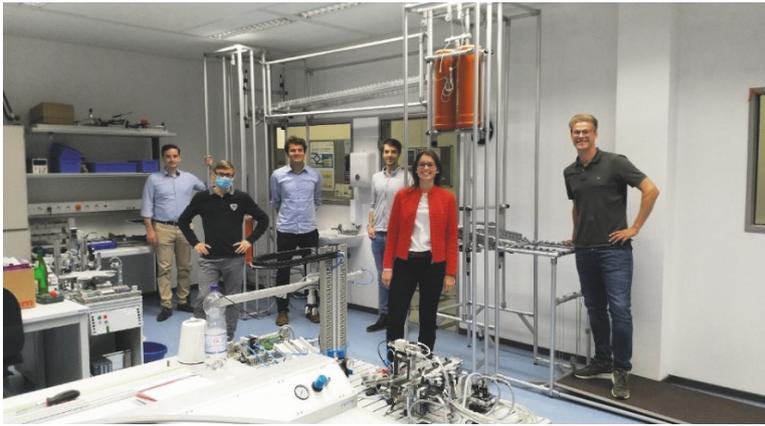
Im Masterbereich gibt es dazu seit mehreren Jahren curricular verankerte Praxisprojekte. Manche von ihnen haben hierbei einen etwas wirtschaftlicheren und andere wiederum einen wissenschaftlicheren Bezug. Bei vielen lassen sich die Trennlinien aber kaum setzen, da die NORDAKADEMIE insbesondere auf anwendungsbezogene Forschung setzt.

Nachstehend werden drei Masterprojekte stellvertretend für viele spannende Praxisprojekte vorgestellt.

- Karakuri: ein neuer Beitrag zur schlanken Produktion
- Kriterien für die Nutzung eines „digital twins“, Praxispartner: PROSTEP AG
- Masterprojekte in Zusammenarbeit mit dem ARIC.

Des Weiteren gibt Prof. Dr.-Ing. Jan Himmelspach einen Einblick in interessante Masterabschlussarbeiten.

## Karakuri: ein neuer Beitrag zur schlanken Produktion



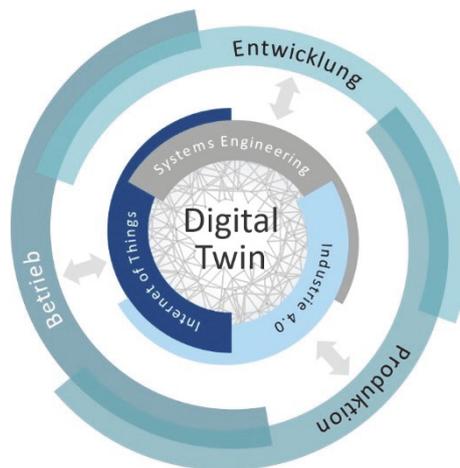
Joris Brand, Marc Neidhart, Hans Böhme, Christopher Franzius, Finnja Kietzke und Malte Wörmer (v.l.n.r.)

Die japanische Industrie und insbesondere die Firma Toyota gelten als Wegbereiter der schlanken Produktion. Nachdem das sogenannte Toyota-Produktionssystem bereits seit dreißig Jahren weltweit adaptiert wird, überrascht Toyota inzwischen mit einem weiteren Beitrag dazu: Karakuri. Damit ist eine rein mechanische Form der Automatisierung gemeint, die auf Energiequellen wie die Schwerkraft, auf Energiespeicher wie Gewichte und Federn sowie auf Energieübertragungsmechanismen wie Hebel und Seilzüge setzt. Dadurch kommt sie ohne elektrische, elektronische und digitale Techniken aus. Protagonisten sehen darin ökonomische und ökologische Vorteile. Da dies aber bisher noch von keiner neutralen Institution untersucht worden ist, haben Master-Studierende an der NORDAKADEMIE Graduate School im Rahmen ihrer curricular geforderten Projektarbeit einen Vergleich angestellt. Sie haben eine rein mechanisch automatisierte Versuchsanlage gebaut und deren Kosten denen einer konventionell automatisierten Anlage gegenübergestellt. Bei vergleichbarer Leistung hatte Karakuri mit 40 % Kostenersparnis die Nase vorn. Zweifellos ist dieses Ergebnis nicht auf alle Automatisierungsaufgaben übertragbar, aber es zeigt das Potenzial mechanischer Lösungen und ruft ins Bewusstsein, dass weniger gelegentlich mehr ist.

**ANSPRECHPARTNER**

[volker.ahrens@nordakademie.de](mailto:volker.ahrens@nordakademie.de)

## Kriterien für die Nutzung eines „digital twins“, Praxispartner: PROSTEP AG



Grafik@PROSTEP AG

Eine Möglichkeit produzierender Industrieunternehmen, auf die Herausforderungen der Digitalisierung reagieren zu können, kann die Nutzung des digitalen Zwillings oder „digital twins“ sein. Der digitale Zwilling stellt das exakte digitale Abbild eines physischen Produktes dar. Realer und digitaler Zwilling sind dabei miteinander verbunden und können über den gesamten Produktlebenszyklus Informationen austauschen. Aus diesem Datenaustausch ergeben sich Chancen und Risiken. Die PROSTEP AG, ein anbieterneutrales Beratungs- und Softwarehaus für Themen rund um das Produkt-Lebenszyklus-Management, untersuchte in dem Masterprojekt Kriterien für die Anwendung des digitalen Zwillings aus Nutzersicht. Die Studierenden aus den Masterstudiengängen Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwissenschaften und Wirtschaftsrecht betrachteten Anforderungen, Nutzen und Herausforderungen der Anwendung des digitalen Zwillings aus technischer, organisatorischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Sicht.

**ANSPRECHPARTNER**

[bernhard.meussen@nordakademie.de](mailto:bernhard.meussen@nordakademie.de)

## Masterprojekte in Zusammenarbeit mit dem ARIC



Aric KI-Showroom Hamburg (Foto: Daniel Reinhardt/LHIND)

Das Artificial Intelligence Center Hamburg e. V. ([aric-hamburg.de](http://aric-hamburg.de)) zielt darauf, das Zukunftsthema „Künstliche Intelligenz“ strukturiert in der Metropolregion voranzubringen und verbindet dazu insbesondere Menschen aus unterschiedlichen Bereichen.

Die NORDAKADEMIE gehört als einzige private Hochschule zu den Gründungsmitgliedern, „beherbergt“ das ARIC in der Graduate School im Dockland und stellt mit Prof. Dr. Nick Gehrke eines der Vorstandsmitglieder. Zudem ist er Leiter der Fachgruppe „AI in Finance, Auditing & Compliance“. Initiiert wurde die Verbindung zu den Initiatoren des ARIC und die daraus erfolgte Gründungsmitgliedschaft der NORDAKADEMIE durch die Arbeit von Prof. Dr. Nick Gehrke und Steven Dehlan im Stiftungsprojekt „Innovations- und Transferprozesse an Hochschulen“.

Im Rahmen von Masterprojekten wird der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis gefördert, wie folgende Beispiele zeigen:

### KI als Richter

Der Zugang zu Recht ist ein großes Problem. Große Teile der Bevölkerung, vor allem in den Vereinigten Staaten, haben aus Kostengründen keinen Zugang zum Recht. Kostengünstige Verfahren würden es daher vielen Menschen überhaupt erst ermöglichen, Zugang zum Recht zu bekommen.

Das EU-Land Estland hat als Vorreiter der Digitalisierung eine Künstliche Intelligenz als Richter für bestimmte Rechtsstreitigkeiten bis EUR 7.000 in der ersten Instanz bereits eingeführt.

Wenn das Urteil einer Partei nicht gefällt, kann Berufung eingelegt werden, in der ein „menschlicher Richter“ entscheidet.

Eine Gruppe von Masterstudierenden hat weltweite Ansätze zum Thema “KI als Richter” untersucht, um wissenschaftlich zu beurteilen, ob selbstlernende Entscheidungssysteme juristisch zulässig und geeignet sind, die überlastete Justiz kostengünstig in Teilbereichen zu unterstützen.

### **KI (im) Koffer**

Um Vorurteile und Ängste gegenüber der zuweilen undurchsichtigen KI-Technologie abzubauen, wurden Anschauungsobjekte entwickelt, die leicht verständlich die Wirkprinzipien der KI-Algorithmen veranschaulichen und Interessierte dazu einladen, diese „einfach mal auszuprobieren“. Das Ganze wurde mobil gestaltet und passt in einen „Koffer“.

### **Schutzkonzept für die Geschäftsgeheimnisse eines KI-Unternehmens**

Wettbewerber, Kooperationspartner und ehemalige Mitgesellschafter sowie Angestellte und Freelancer können aus unterschiedlichsten Gründen Interesse an den Geschäftsgeheimnissen eines KI-Unternehmens haben. Hier zeigt sich in der Praxis, dass ein Schutzkonzept für die Technologie des Unternehmens sehr wichtig ist. Seit der Einführung des Geschäftsgeheimnisschutzgesetzes (GeschGehG) im Jahre 2019 herrscht große Verunsicherung, welche vertraulichen Informationen nach der neuen Rechtslage überhaupt noch als Geschäftsgeheimnisse gelten und welche Schutzvorkehrungen zu treffen sind.

Besonders häufig wird die Frage gestellt: „Kann ich aktiv etwas tun, um eine Information als Geschäftsgeheimnis zu schützen?“ Die Antwort ist „JA“ und es ist oftmals sogar nötig, um überhaupt einen Schutz für die eigenen Geschäftsgeheimnisse zu genießen. Die Projektarbeit an der NORDAKADEMIE hat wissenschaftlich beurteilt, wie KI-Unternehmen ihre Technologie (z.B. Algorithmen) am besten schützen können und hierfür ein konkretes Schutzkonzept entworfen.

#### **ANSPRECHPARTNER**

[nick.gehrke@nordakademie.de](mailto:nick.gehrke@nordakademie.de)

[birgit.kuhnert@nordakademie.de](mailto:birgit.kuhnert@nordakademie.de)

## **Auszug interessanter Masterabschlussarbeiten**

In den Masterstudiengängen Angewandte Informatik / Software Engineering und Wirtschaftsinformatik / IT - Management entstanden zahlreiche Arbeiten, unter diesen einige Arbeiten unter Verwendung von Methoden aus dem Bereich der künstlichen Intelligenz.

Eine dieser Arbeiten wurde durch die Studierende Kristina Heß erstellt, die in Kooperation mit der Universität Rostock durchgeführt wurde. Die Ergebnisse der herausragenden Arbeit wurden auf der Winter Simulation Conference 2021 veröffentlicht und durch die Studierende präsentiert. Inhaltlich wurden in der Arbeit Techniken der künstlichen Intelligenz und der Softwareentwicklung zur Generierung von synthetischen Populationen, die als Grundlage der Simulation von Gesellschaften benötigt werden (z.B. für den Kontext der Simulation von Pandemien), angewendet.

Eine weitere Arbeit wurde durch einen Studierenden in Kooperation mit Limbus Medical Technologies GmbH durchgeführt. Im Rahmen eines geförderten Forschungsprojekts untersuchte der Studierende die Automatisierungs- und Skalierungsmöglichkeiten der XGBoost-Implementierung in Amazons Sagemaker zur Klassifikation von Genomen im Umfeld von seltenen Krankheiten.

Eine Studierende eines Kooperationsunternehmens beschäftigte sich in ihrer Abschlussarbeit mit der KI-basierten Überwachung von Projekten. Die KI soll Projekte mit hohem Risikopotential so früh wie möglich identifizieren, so dass das Projektmanagement rechtzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen kann.

In weiteren Bachelor- und Masterarbeiten wurden bspw. Softwarearchitekturen für spezifische Herausforderungen, virtuelle Testumgebungen für IoT-Devices, Arbeiten zu Robotic Process Automation, zu Krisenmanagement und Enterprise Architecture, zur Prognose von Wartungsfenstern in der Logistik, zum Übergang zum agilen Projektmanagement, zur Verwendung von agilem Projektmanagement in der Digitalisierung, zur Verbesserung von Softwarequalität, u.v.a.m. durchgeführt.

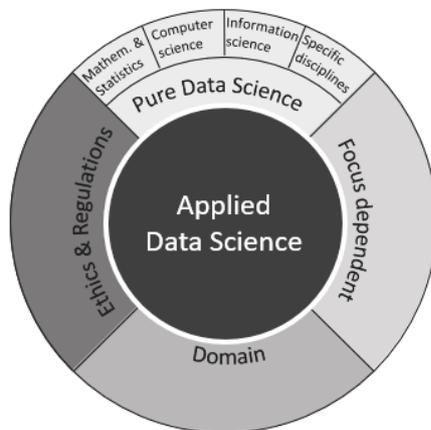
**ANSPRECHPARTNER**

[jan.himmelspach@nordakademie.de](mailto:jan.himmelspach@nordakademie.de)

## 2.2 Einblick in den Studiengang Applied Data Science

### Applied Data Science manifestiert sich als eigene Disziplin

Im April 2021 startete der neue Studiengang Applied Data Science (M.Sc.) erfolgreich. In diesem Studiengang steht die Vermittlung von Kompetenzen in den Bereichen Mathematik/Statistik, Informationstechnik, Kommunikation, Strategie und Management im



Fokus, immer im Kontext des untersuchten Anwendungsbereichs. Studierende können so ihre unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen einbringen und erhalten einen direkt einsetzbaren Werkzeugkoffer für die Datenanalyse. Darin ist der Hauptunterschied des Masterstudiengangs der NORDAKADEMIE zu vielen anderen Angeboten im Data-Science-Umfeld zu sehen: Der Fokus liegt nicht auf der vollständigen theoretischen Durchdringung der Disziplin, sondern auch sehr stark auf der Anwendbarkeit. Die Studierendenzahlen haben sich auf erfreulich hohem Niveau stabilisiert, was die starke Nachfrage nach Personal in diesem Bereich bestätigt.

Der Begriff Data Science ist in der Scientific Community bereits als eigenständige Disziplin etabliert, der Begriff Applied Data Science, also der Titel unseres Studiengangs, ist hingegen noch vergleichsweise neu und erklärungsbedürftig: Wo liegen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Disziplinen (Pure) Data Science und Applied Data Science? Stellt Applied Data Science eine eigenständige (Teil-) Disziplin dar? Welche Zusammenhänge gibt es zu Themenfeldern wie Business Intelligence oder Business Analytics?

Eine internationale Arbeitsgruppe mit Forschern aus sieben Ländern unter Federführung des Studiengangsentwicklungssteams Prof. Dr. Bahne Christiansen, Dipl.-Inform. Uwe Neuhaus und Prof. Dr. Michael Schulz befasste sich im Jahr 2021 während eines mehrmonatigen Austauschs mit diesen Fragestellungen. Die Ergebnisse mündeten in einem „Manifest“, welches sich aktuell im Begutachtungsprozess zur Veröffentlichung befindet.

Der inhaltliche Fokus lag auf der Klärung und Definition spezifischer Eigenschaften der Teildisziplin Applied Data Science zur Abgrenzung benachbarter Disziplinen sowie der Diskussion des Begriffs Business Data Science als Teildisziplin des Applied Data Science und in Relation zu Business Intelligence oder Business Analytics. Beigefügte Abbildung gibt einen kleinen Eindruck der in dieser Arbeit untersuchten relevanten Abhängigkeiten.

In weiteren Forschungsaktivitäten zur Etablierung der Applied Data Science wurde ein Leitfaden zur Auswahl relevanter Use Cases und zur Anwendung geeigneter Data-Science-Methoden in Unternehmen erarbeitet. Außerdem wurde ein Vorgehensmodell zur Durchführung datengetriebener Projekte und der dafür benötigten Kompetenzen publiziert. Vom Fachbereich Informatik waren Prof. Dr. Bahne Christiansen, StB Prof. Dr. Nick Gehrke, Dipl.-Inform. Uwe Neuhaus, Prof. Dr. Joachim Sauer und Prof. Dr. Michael Schulz sowie die NORDAKADEMIE-Absolventin Jule Aßmann sowie fast zwei Dutzend weitere externe Experten aus Theorie und Praxis beteiligt.

## 2.3 Promotionsprogramm

Das berufsbegleitende Promotionsprogramm der NORDAKADEMIE wird von Prof. Dr. David Scheffer und Prof. Dr. Christoph Stockstrom geleitet. Sie betreuen die Promotionsstudierenden Dirk Johannßen und Carrielle Somers und haben die wesentlichen Ergebnisse für die Jahre 2020 und 2021 zusammengestellt.

Einen besonderen Erfolg konnte der Doktorand Dirk Johannßen mit seinem Doktorvater Prof. Dr. David Scheffer im Rahmen seines Dissertationsvorhabens im Jahr 2020 erzielen. Nachdem Dirk Johannßen bereits erfolgreich daran gearbeitet hat, aus Daten, die ihm vom CAPTA Institut der NORDAKADEMIE zur Verfügung gestellt wurden, Algorithmen zu trainieren, die implizite Motive automatisch aus Texten kodieren können, ist ihm das nun im Ansatz auch für das Merkmal Intelligenz gelungen. Dafür hat er eine sogenannte Shared Task organisiert, bei der mit den anonymisierten IQT-Daten (IQT = Intelligenz-Quotient-Test) aus dem Auswahltest der NORDAKADEMIE gearbeitet wurde, die wiederum mit den Kurzgeschichten verknüpft waren, die zum MIX (Motivindex) geschrieben worden waren.

Die Promotion von Dirk Johannßen machte im Jahr 2021 sehr gute Fortschritte. Es wird weiterhin eng im Rahmen des CAPTA-Projektes an der NORDAKADEMIE zusammengearbeitet. Auch die Universitäten Trier und St. Gallen sind in Person von Prof. Dr. Nicola Baumann und Dr. Stephanie Schoss involviert. Es geht um die Frage, wie Sprachmodelle in der Psychologie als Entscheidungskriterien verwendet werden können. Aktuelle Fragestellungen von weltweiter Relevanz sind bspw.:

„Ist das Big Five Modell aus sprachanalytischer Sicht wirklich objektiv, reliabel und valide?“

Oder „Gibt es neben dem Bindungs-, Leistungs- und Machtmotiv auch noch ein Freiheitsmotiv?“

Im von der Stiftung geförderten Projekt „Goldstandard“ sollen diese Sprachmodelle weiter erforscht und international von der Scientific Community kritisch diskutiert und begleitet werden. Die Scientific Community soll, und das ist wirklich innovativ aus unserer Sicht, interdisziplinär aus Psychologinnen und Psychologen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Natural Language Processing und der Computerlinguistik sowie Wirtschaftswissenschaftlern und Ökonomen zusammengesetzt sein. Sogar eine Kooperation mit Bibliotheken ist geplant, weil diese über extrem große Text Corpora verfügen. Ein Pilotprojekt mit der TH Wildau wird zurzeit durch Dirk Johannßen vorbereitet, u.a. auch in Form von Vorlesungen an der TH Wildau, die mit zum Promotionsprogramm dazugehören. Dirk Johannßen wird im Jahr 2022 nun die Promotionsschrift verfassen und Prof. Dr. Chris Biemann von der Universität Hamburg vorlegen.

Carrielle Somers hat ihr Promotionsvorhaben in den Jahren 2020 und 2021 trotz schwieriger Rahmenbedingungen vorangetrieben. Sie konnte ihren ersten Artikel „Emerging interstices in communities of innovation“ im Frühjahr 2021 erfolgreich in der international angesehenen Fachzeitschrift „Creativity and Innovation Management“ veröffentlichen. Ein bemerkenswerter Erfolg. Zwei weitere Artikel befinden sich in verschiedenen Phasen der Überarbeitung und Begutachtung bei internationalen Fachzeitschriften. Hierbei handelt es sich zum einen um eine qualitativ empirische Studie zum Entscheidungsverhalten von Innovatoren in Online-Communitys basierend auf einer internationalen Befragung mittels Interviews, die spannende Erkenntnisse über die persönlichen Entwicklungspfade von Innovatoren verspricht. Zum anderen entstand eine quantitative empirische Studie zur Kategorisierung von

Innovationsergebnissen in Online-Communities, die ein umfassendes, strukturiertes Bild über die Innovationsleistung der Mitglieder dieser Communities liefert. Darüber hinaus liegt eine erste Version eines finalen Beitrags zum Praxistransfer der gewonnenen Erkenntnisse vor. Wir wünschen Frau Somers, dass Sie auf dieser Basis ihr Promotionsvorhaben zeitnah erfolgreich abschließen kann.

### 3. INSTITUTIONEN

#### 3.1 NORDAKADEMIE-Stiftung



Mit der NORDAKADEMIE-Stiftung wurde im Sommer 2017 die Möglichkeit geschaffen, das Betätigungsfeld der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft gAG in den Bereichen zu erweitern, in denen die Hochschule nicht unmittelbar tätig ist. Im Vordergrund der Stiftungsarbeit steht die Förderung von Wissenschaft und Forschung, darüber hinaus kann die Stiftung Projekte in den Bereichen Bildung und Kultur unterstützen. Die Stiftung wird durch die Förderung ausgewählter Forschungsprojekte die Hochschule beim Ausbau ihrer Forschungstätigkeit voranbringen. Seit 2017 hat die NORDAKADEMIE-Stiftung zahlreiche spannende Projekte gefördert. Die Tätigkeitsberichte über die Entwicklungen und Ergebnisse der einzelnen Forschungsprojekte aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Bildung sowie Kunst und Kultur sind auf der Homepage der Stiftung unter <https://www.nordakademie-stiftung.org> abrufbar. Ausgewählte Stiftungsprojekte, in denen unser wissenschaftliches Personal maßgeblich in den Jahren 2020/21 geforscht hat, werden in diesem Bericht unter dem Punkt ‚4. Forschung in den Fachbereichen‘ dargestellt.

#### 3.2 Institut für angewandtes Wirtschaftsrecht (WIRE)



Nachdem 2015 das erste An-Institut der NORDAKADEMIE gegründet wurde, folgte im Frühjahr 2016 das Institut für angewandtes Wirtschaftsrecht e.V. (WIRE). Geleitet wird das Institut von Prof. Dr. Daniel Graewe als Direktor und Dr. Anke Gößmann als Geschäftsführerin. Das WIRE ist seitdem das zentrale Institut für rechtswissenschaftliche Forschung an der Hochschule mit dem Ziel, durch Forschung und Verbreitung neuer Erkenntnisse aus Rechtswissenschaft und -anwendung die Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit zur langfristigen Unternehmenssicherung zu steigern. Einer der zentralen öffentlichkeitswirksamen Pfeiler des Instituts ist die regelmäßig stattfindende Jahrestagung. Interessante Referenten, aktuelle Themen und ausreichend Zeit für Diskussionen und Networking verleihen der Veranstaltung ihren typischen Charakter.

Die Jahrestagung 2020 fand mit dem Institut für angewandtes Wirtschaftsrecht als exklusiver wissenschaftlicher Partner der 23. EURO FINANCE WEEK im Rahmen der CHINA DAYS statt. Die Jahrestagung 2021 wird im Juni 2022 nachgeholt.

### **3.3 Institut für Computer Aided Psychometric Text Analysis**

Unter der Leitung von Prof. Dr. David Scheffer wurde Anfang 2017 ein Institut für Computer Aided Psychometric Text Analysis gegründet. Aufgrund der wachsenden Knappheit von Humankapital wird eine gezieltere und treffsicherere Personalauswahl immer mehr gefordert. Vor diesem Hintergrund müssen die Auswahlverfahren von Unternehmen effizienter und effektiver werden. Es existieren zahlreiche wissenschaftliche Studien, die zeigen, dass eine Inhaltsanalyse von Motivationsschreiben der Bewerber das Potenzial besitzt, die Person-Job-Passung zu optimieren, da durch diese Methode gleichzeitig und praktisch nicht verfälschbar Kriterien wie Intelligenz, Gewissenhaftigkeit, Unabhängigkeit und Leistungsmotivation implizit gemessen werden können. Bislang ist es jedoch noch nicht gelungen, diese implizite Messung von Texten auch automatisiert durch einen Computer-Algorithmus vorzunehmen. Dieses zu ermöglichen und zu untersuchen ist Ziel des neugegründeten Instituts.

Das Institut beschäftigt sich also mit anwendungsorientierter Forschung im Bereich der automatisierten Diagnostik und Intervention mit Schwerpunkt Führung, Change- und Compliance-Management. Durch die interdisziplinäre Besetzung und Ausrichtung hebt sich das Institut von anderen Lehrstühlen / Instituten ab, die i. d. R. keine auf künstlicher Intelligenz beruhende Diagnostik und Intervention berücksichtigen können. An erster Stelle wird psychometrische, Machine-Learning-, rechtswissenschaftliche und betriebswirtschaftliche Expertise zusammengebracht.

Eine besondere Zielrichtung für die Aktivitäten des Instituts ist die Verbreitung der auf künstlicher Intelligenz beruhenden Diagnostik und Intervention zum Nutzen von Mitarbeitern und Unternehmen. Eine enge Verzahnung von Lehre und Forschung gehört zu den Hauptanliegen der Institutsgründer. Die Einbettung in einer von der Wirtschaft getragenen Fachhochschule birgt große Chancen, auch in der Lehre exzellente Leistungen anzubieten. Langfristiges Ziel der Gründer ist es, das Institut als führendes Forschungs- und Lehrinstitut auf dem Gebiet der auf Machine Learning basierenden Diagnostik und Intervention zu etablieren.

## 4. FORSCHUNG IN DEN FACHBEREICHEN

Gemäß dem Motto „Wissen schaffen für die Zukunft“ setzen sich nicht nur die unterschiedlichen Institute, sondern das gesamte wissenschaftliche Personal der Hochschule dafür ein, Neues auszuprobieren und Ideen für Wirtschaft und Wissenschaft bereitzustellen. So ergaben sich 2020 und 2021 viele spannende interdisziplinäre und fachbezogene Projekte an der NORDAKADEMIE.

### 4.1 Interdisziplinäres

#### Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Usability



#### Projektziel

Menschenzentrierte Digitalisierung ermöglicht einen zukunftsorientierten Bund zwischen Gesellschaft und Technologie. Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Usability unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Start Ups bundesweit bei allen Fragen zu Usability und User Experience (UUX), sodass eine nachhaltige Entwicklung von digitalen Lösungen für das soziale Gemeinwohl entstehen kann, welche den Menschen in den Mittelpunkt rückt.

#### Projektbeschreibung

Die NORDAKADEMIE agiert als Unterauftragnehmer für die Hochschule Bonn-Rhein Sieg. In diesem Unterauftrag besitzt sie drei Tätigkeitsschwerpunkte:

1. Außenstelle im Großraum Hamburg
2. Entwicklung eines E-Learning-Konzepts für die Vermittlung von UUX-Aspekten (bis Ende 2021)
3. Durchführung KI-Workshops zu ‚KI im Personalmanagement‘
4. Konzeption eines didaktischen Designs für den Einsatz eines virtuellen UX-Labors (mit Beginn Projekt 2020)

In dem Rahmen werden Möglichkeiten zum Wissenstransfer im Großraum Hamburg erarbeitet. Für die Zielgruppe KMU wird ein Instruktionsdesign für die Gestaltung von digitalen Weiterbildungsmaßnahmen konzipiert und umgesetzt. Im Bereich KI führt das CAPTA mehrere Workshops zu KI im Personalmanagement durch.

#### Projektergebnisse

- Instruktionsdesign für ein digitales Weiterbildungsangebot (digitales Design Thinking) mit Fokus auf der Integration des Lern- in den Arbeitsprozess
- Mehrfache Durchführung des digitalen Design Thinking Workshops
- Ausrichtung einer Fachtagung im Juni 2019 mit 200 Teilnehmern aus KMU im Großraum Hamburg
- Goldsponsor des World Usability Day in Hamburg in den Jahren 2018, 2019 und 2020

- Entwicklung einer KI-Workshopreihe in Zusammenarbeit mit dem CAPTA-Institut
- Transfer der Gestaltung digitaler Workshops in Vortragsreihen vom Mittelstand 4.0
- Didaktisches Design für die Integration eines virtuellen UX-Labors in den Workshop Usability Testing
- Ausrichtung einer 2-tägigen Eventreihe zu UUX und KI im Juni und Oktober 2022

## Publikationen

Hachenberg, Simon (2020): Digitale Transformation von Präsenzveranstaltungen im Zuge des Workplace Learnings am Beispiel von Design Thinking. In: Nordblick, Ausgabe 11. S. 12 – 17.

Hachenberg, Simon (2019): Digitales Design Thinking. Impulsvortrag bei ‚Exploring the potentials of the digital workplace‘. Köln.

UUX-Kochbuch (in Erstellung).

Fakten zum Projekt 2017-2020	Fakten zum Projekt 2020-2021
<p><b>Projektteam:</b></p> <p>M.A. Simon Hachenberg (NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)</p> <p><b>Projektpartner:</b></p> <p>Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Fraunhofer IA0, Technische Universität Berlin, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Institut für Mittelstandsforschung Universität Mannheim</p> <p><b>Projektbeginn:</b></p> <p>Dezember 2017</p> <p><b>Bewilligungszeitraum:</b></p> <p>3 Jahre</p> <p><b>Drittmittelgeber:</b></p> <p>Bundesministerium für Wirtschaft und Energie</p> <p><b>Fördersumme bis 31.12.2020:</b></p> <p>142.134 €</p>	<p><b>Projektteam:</b></p> <p>M.A. Simon Hachenberg B.Sc. Elena Hermann B.Sc. Franziska Herrmann (NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)</p> <p><b>Projektpartner:</b></p> <p>Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Fraunhofer IA0, Technische Universität Berlin, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Institut für Mittelstandsforschung Universität Mannheim</p> <p><b>Projektbeginn:</b></p> <p>Dezember 2020</p> <p><b>Bewilligungszeitraum:</b></p> <p>2 Jahre</p> <p><b>Drittmittelgeber:</b></p> <p>Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz</p> <p><b>Fördersumme bis 31.12.2021:</b></p> <p>102.828 €</p>

## CrossLab: Flexibel kombinierbare Cross-Reality-Labore in der Hochschullehre: zukunftsfähige Kompetenzentwicklung für ein Lernen und Arbeiten 4.0

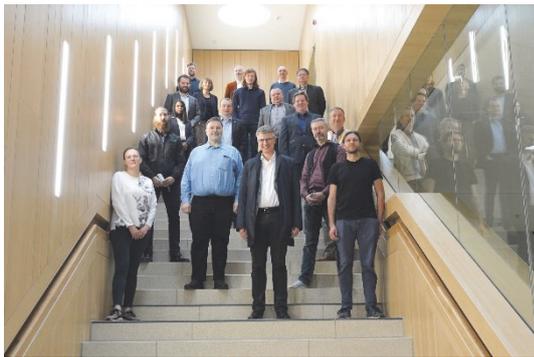


Foto vom Kick-off-Meeting des Verbundprojekts beim Konsortialführer in Freiberg im September 2021



### Projektziel

Das Vorhaben CrossLab hat das Ziel, die technischen, didaktischen und organisatorischen Lösungen für offene digitale Laborobjekte zu definieren, die bedarfsbezogen in einer Lernumgebung für studierendenzentrierte Lehre hochschulübergreifend kombiniert werden können.

### Projektbeschreibung

Digitale Laborelemente wie Remote-Labore, virtuelle Laborumgebungen oder Simulationen, die unter dem Sammelbegriff Cross-Reality-Labore (CrossLabs) zusammengefasst werden, haben nicht erst in der Pandemiesituation ihre Leistungsfähigkeit und Flexibilität bewiesen. Obwohl das Potential einer übergreifenden Nutzung offensichtlich ist, bleiben die Lösungen oftmals hochschullokal isoliert. Starre Umsetzungen, die auf individuelle didaktische Zielstellungen ausgerichtet sind, verhindern eine Nutzung aus dem Kontext einer anderen Hochschule heraus – es mangelt an Interoperabilität. Aufwändige Systeme bleiben einem beschränkten Nutzerkreis vorbehalten.

Das Vorhaben CrossLab hat das Ziel, Laborobjekte zu definieren, die flexibel und hochschulübergreifend eingesetzt und zu komplexeren Laborobjekten kombiniert werden können. Dazu sind technische, didaktische und organisatorische Lösungen für offene digitale Laborobjekte zu schaffen. Damit wird nicht die Lehre auf das digitale Labor abgestimmt, sondern das Labor auf die Erfordernisse der Lehr-Lern-Situation anpassbar gestaltet.

Für die Umsetzung integriert das Vorhaben die Kompetenzen der Partner Technische Universität Bergakademie Freiberg, Technische Universität Ilmenau, Technische Universität Dortmund und der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft.

Die NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft wird das Konsortium vor allem bei der Entwicklung zielgruppenorientierter Systeme unterstützen, wobei insbesondere Kompetenz im Bereich der User Experience eingebracht wird. Außerdem werden bestehende sowie neu entstehende Labore in die CrossLab-Infrastruktur eingebunden, um eine breitere Nutzung zu ermöglichen. Die Industrienähe der NORDAKADEMIE wird eine Tauglichkeit der entstehenden Lehre in Hinblick auf die industrielle Praxis sicherstellen.

## Vorgehensweise

Der Umsetzungsprozess ist wie folgt gestaltet:

- Technische, didaktische und organisatorische Bestandsaufnahme der bestehenden digitalen Laborinfrastrukturen
- Entwicklung labordidaktischer Konzepte für die MINT-Lehre
- Definition einer Softwarearchitektur und Schnittstellenentwurf
- Implementierung der Laborinfrastruktur mit Fokus auf die nutzungszentrierte Konfiguration und Integration der Laborobjekte
- Entwurf und Implementierung hochschulübergreifender Anwendungsbeispiele
- Hochschulübergreifende Ziel- und Wirkungsevaluation
- Verbreitung und Verstetigung der Ergebnisse

## Projektergebnisse 2020/21

Das Projekt CrossLab startete im August 2021. Ziele der ersten fünf Projektmonate waren vor allem die Bestandsaufnahme aktueller technischer und didaktischer Laborentwicklungen bei den einzelnen Partnerhochschulen sowie die Anforderungsanalyse der im weiteren Projekt zu entwickelnden Infrastruktur. Dazu wurde am 20./21. September 2021 das Projekt-Kick-off in Freiberg durchgeführt.

### Fakten zum Projekt 2020-2021

#### Projektteam:

Prof. Dr. Matthias Finck, Prof. Dr. phil. nat. habil. Jan Haase,  
B. Sc. Louis Kobras, Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen, M.Sc.  
Marcus Soll und Prof. Dr.-Ing. Daniel Versick

(NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)

#### Projektpartner:

Technische Universität Bergakademie Freiberg

Technische Universität Dortmund

Technische Universität Ilmenau

#### Projektbeginn:

August 2021

#### Bewilligungszeitraum:

3 Jahre

#### Drittmittelgeber:

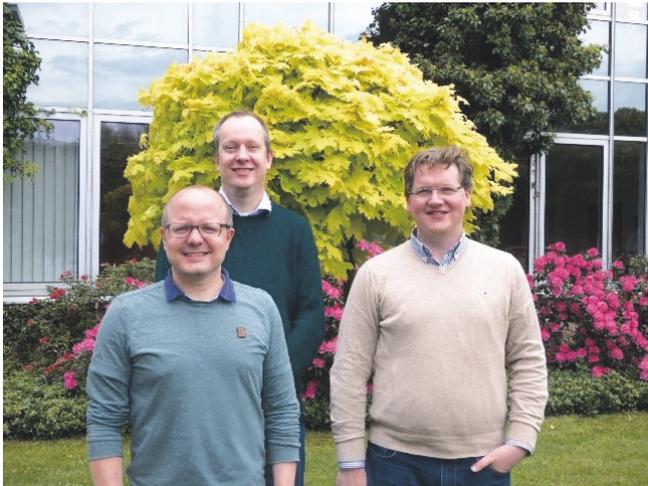
Stiftung Innovation in der Hochschullehre,

Treuhandstiftung in Trägerschaft der Toepfer Stiftung  
gGmbH

#### Fördersumme bis 31.12.2021:

37.000 €

## Cyber-Physikalische Labore – Inverted Laboratories



Prof. Dr. Matthias Finck, Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen und Martin Hieronymus (v.l.n.r.)

### Projektziel

Ziel des Projektes „Cyber-Physikalische Labore – Inverted Laboratories“ ist es einen didaktischen und technologischen Rahmen in den Laboren der Studiengänge des Wirtschaftsingenieurwesens zu schaffen.

### Projektbeschreibung

In den Studiengängen des Wirtschaftsingenieurwesens der NORDAKADEMIE stellt sich die Herausforderung, Qualifikationsziele, Studieninhalte und Prüfungen im Sinne des Constructive Alignments mit der Berufstätigkeit (Masterstudiengänge) und dem Workload (Bachelorstudiengänge) der Studierenden aufeinander abzustimmen. Mit einem SE- (Systems Engineering) Ansatz sollen hierzu Lösungen gefunden werden.

### Vorgehensweise

Der Umsetzungsprozess ist wie folgt gestaltet:

- Stakeholder Analyse und Zieldefinition
- Auswahl geeigneter Cyber Physical Systems (CPS) oder anderer Aspekte als Beispiel der Digitalisierung
- Auswahl geeigneter virtueller Abbildung des CPS (Hard- und Software)
- Entwicklung des didaktischen Konzepts zur Befähigung der Studierenden zur Nutzung der virtuellen Abbildung des CPS
- Implementierung dieses Konzeptes in der E-Learning-Plattform
- Erarbeitung der virtuellen und realen Laborveranstaltung inklusive Prüfungsform
- Einbettung der Laborveranstaltung in das Curriculum des Studiengangs
- Evaluation der Ergebnisse und Übertragbarkeitsprüfung auf andere Studiengänge

### Projektergebnisse 2020/21

Im Jahr 2020 nahm Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen mit dem Projekt am Dachprogramm „Lehren – Das Bündnis für Hochschullehre“ der Toepfer-Stiftung teil.

Im 3. Quartal 2021 wurde im Rahmen des Projektes das Wahlpflichtmodul „Kollaborative Robotik“ in den Bachelorstudiengängen des Wirtschaftsingenieurwesens und der Wirtschaftsinformatik angeboten. Die Ergebnisse der Evaluation wurden im Abschlussbericht des Projektes zur Verifikation der Projektergebnisse genutzt. Teilergebnisse werden im User Experience/Usability-Labor und dem Werkstofftechniklabor genutzt.

Auf Basis des in dem Projekt aufgebauten Netzwerks konnte 2021 das Verbundprojekt „CrossLab“ der Stiftung „Innovation in der Hochschullehre“ akquiriert werden.

## Publikationen

Hieronymus, Martin; Hermann, Elena; Finck, Matthias; Meussen, Bernhard (2021): Digitalisierung der Lehr-Lernszenarien im MINT-Bereich – Ein Praxisbericht der NORDAKADEMIE zur Digitalisierung des Lehrangebots. In: Andrea Kienle, Andreas Harrer, Jörg M. Haake und Andreas Lingnau (Hg.): DELFI 2021: Tagungsband der 19. Fachtagung Bildungstechnologien der Gesellschaft für Informatik. Dortmund, 13.-15.09.2021 (Lecture Notes in Informatics), S. 357–358.

Hieronymus, Martin; Finck, Matthias, Meussen, Bernhard (2020): Zum didaktischen und technischen Design von Laborveranstaltungen. In NORDBLICK - Sonderedition E-Learning-Day 2019; S Hachenberg, M Hieronymus (Ed), Elmshorn; S. 18- 23.

Hieronymus, Martin; Finck, Matthias; Meussen, B. (2019): Ein Beitrag zum Labordidaktischen Design im Wirtschaftsingenieurwesen. In Technische Bildung im Kontext von Digitalisierung/ Automatisierung Tendenzen, Möglichkeiten, Perspektiven - Die Vielfalt der Wege zu technischer Bildung; M Petersen, Kammsch, Gudrun (Ed): UniPrint, Siegen; 315- 318.

## Fakten zum Projekt 2020-2021

### Projektteam:

Dipl.-Inf. (FH) Martin Hieronymus

Prof. Dr. Matthias Finck

Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen

(NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)

### Projektbeginn:

Dezember 2018

### Bewilligungszeitraum:

3 Jahre

### Drittmittelgeber:

NORDAKADEMIE-Stiftung

### Fördersumme bis 31.12.2021:

142.000 €

## Auswirkungen der Umsetzung von ausschließlich online bereitgestellten Lernumgebungen im Fachgebiet Spanisch



### Projektziel

Ziel des Projektes ist es, die Auswirkung auf unsere Studierenden im zweiten Semester durch den plötzlichen Wechsel zu ausschließlich online stattfindenden Vorlesungen im Modul Spanisch zu untersuchen. Insbesondere sind wir daran interessiert, wie zufrieden die Studierenden mit den Maßnahmen sind, und ob es ihnen möglich ist, ihren bereits im ersten Semester begonnenen Lernprozess effektiv fortzusetzen. Darüber hinaus sollen Informationen darüber gesammelt werden, welche positiven und negativen Faktoren diesen Prozess beeinflussen. Mittelfristig wird das Ziel verfolgt, Anpassungsstrategien, -lösungen und mögliche Verbesserungen vorzuschlagen, um die Online-Szenarien für die bereits seit 2010 im Fachgebiet Spanisch angebotene Lernmethode zu optimieren.

### Projektbeschreibung

Der Lockdown, verursacht durch die COVID-19 Pandemie, führte zur Schließung von Bildungszentren und folglich dazu, dass die Lehr-Lern-Prozesse ausschließlich auf Online-Lernsettings übertragen werden mussten. In diesem Kontext wurde die Notwendigkeit erkannt, die Meinung der Studierenden über den Grad der Zufriedenheit und der Wirksamkeit der Werkzeuge Zoom und Moodle aus didaktischer Sicht zu erfahren.

### Vorgehensweise

Eine Gruppe der Probanden hatte vor der Campusschließung Spanisch hauptsächlich in Präsenz erlernt. Eine zweite Gruppe hatte sich die Sprachkenntnisse über die Blended-Learning-Methode MAS-NAK (*Método de Aprendizaje Semipresencial para estudiantes de la Nordakademie (NAK)*) – eine Methode, die im Fachgebiet Spanisch an der NORDAKADEMIE in den letzten elf Jahren entwickelt worden ist – angeeignet. Für die Untersuchung wurde ein Fragebogen in der Online-Lehre Plattform Moodle bereitgestellt, der erlaubte, sowohl quantitative als auch qualitative Daten zu erheben. Insgesamt 102 Studierende füllten während der Theoriephase ihres zweiten Semesters den Fragebogen aus.

### Projektergebnisse 2020/21

Die Analyse der erhobenen Daten zeigt eine sehr positive Akzeptanz der Implementierung beider Tools, Zoom und Moodle, in den Spanischvorlesungen während des Lockdowns. Die Studierenden sind von der Effektivität von Zoom und Moodle überzeugt. Ebenso sind praktisch alle Befragten der Ansicht, dass es ihnen im zweiten Semester ihres Studiums möglich war,

den im ersten Semester begonnenen Lernprozess fortzusetzen. Einige Studierende betonen sogar, dass Online-Lernen effektiver sei als Präsenz-Lernen.

Es wurde festgestellt, dass diejenigen Studierenden, die seit dem ersten Semester Spanisch mit der Blended-Learning-Methode MAS-NAK gelernt haben, einen höheren Prozentsatz an Zufriedenheit mit der Verwendung beider Tools aufweisen als diejenigen Studierenden, deren erste Online-Erfahrung in einem synchronen Lernszenario beim Spanischlernen infolge der Lockdownbeschränkungen stattgefunden hat.

### **Publikationen**

Trujillo, Cristina; Essenwanger, Faria (2021): Auswirkung der Umsetzung von ausschließlich Online-Lernumgebungen im Fachgebiet Spanisch. In: NORDAKADEMIE gAG Hochschule der Wirtschaft (Hg.): NORDBLICK - Forschung an der NORDAKADEMIE (12), S. 50–63. Online verfügbar unter [https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2021-04/NORDBLICK\\_2021-12-Online-Ausgabe\\_0.pdf](https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2021-04/NORDBLICK_2021-12-Online-Ausgabe_0.pdf).

### **Fakten zum Projekt 2020-2021**

#### **Projektteam:**

Prof. Dr. Cristina Trujillo

Faria Essenwanger

(NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)

#### **Projektbeginn:**

März 2020

#### **Projektende:**

Oktober 2021

## Institute for User Insights

Produktforschung ist ein wesentlicher Bestandteil in der informatischen und betriebswirtschaftlichen Ausbildung an der NORDAKADEMIE. Dabei spielen die Themen User Experience und User Research sowohl in aktuellen Forschungsprojekten (DFG-Projekt & BMWI-Projekt zum Thema Usability) als auch in der Lehre eine große Rolle. Zusätzlich verfügt die NORDAKADEMIE mit dem User Experience Labor über eine technische Infrastruktur, die nicht nur in der Lehre eingesetzt wird, sondern großes Potenzial für unterschiedlichste Kooperationsformen mit Wirtschaftspartnern, wissenschaftlichen Kollegen oder Forschungsprojekten bietet. Prof. Dr. Matthias Finck, Prof. Dr. Thomas Gey, Prof. Dr. Christoph Stockstrom und Elena Hermann haben versucht - gefördert durch die NORDAKADEMIE-Stiftung - diese Themenfelder und vorhandenen Aktivitäten in einem Institut für User Experience und User Research zu bündeln, die bereits existierenden Aktivitäten in diesen Geschäftsfeldern zusammenzuführen, die Aktivitäten weiter auszubauen und sichtbar zu machen. Durch die neue strategische Ausrichtung der Hochschulleitung wurde das Ziel auf die Erstellung eines Konzeptes für die anwendungsorientierte Forschung in Instituten an der NORDAKADEMIE angepasst.

Während der Projektphase wurden erste Kooperationsprojekte und Workshops z.B. auf dem World-Usability-Day 2021 erfolgreich durchgeführt, sodass die nachhaltige Nutzbarkeit des Konzeptes nachgewiesen werden konnte.

### Fakten zum Projekt 2020-2021

#### Projektteam:

Prof. Dr. Matthias Finck

Prof. Dr. Thomas Gey

Prof. Dr. Christoph Stockstrom

B.Sc. Elena Hermann

(NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)

#### Projektbeginn:

Oktober 2019

#### Bewilligungszeitraum:

2 Jahre

#### Drittmittelgeber:

NORDAKADEMIE-Stiftung

#### Fördersumme bis 31.12.2021:

85.815 €

## **4.2 Ingenieurwissenschaften**

### **Kundenindividuelle Produktentwicklung für digitalisierte industrielle Wertschöpfungsketten**

#### **Projektziel**

In diesem Projekt werden Überlegungen zur Gestaltung produktindividueller Entwicklungsprozesse und deren technischer Realisation dargelegt. Hierzu werden Anwendungsszenarien in Anlehnung an die VDI (Verein Deutscher Ingenieure) 2221 erarbeitet.

#### **Projektbeschreibung**

Unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“ wird heute im Allgemeinen die Digitalisierung des Produktlebenszyklus zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der Wertschöpfungsketten verstanden. Neben vielen weiteren Aspekten der Digitalisierung spielen die Potentiale der Produktion von Produkten mit kundenspezifischen Eigenschaften durch die Technologien der 4. Industriellen Revolution eine große Rolle. Unter Produkten mit kundenindividuellen Eigenschaften wird hier nicht nur die vorgedachte Konfiguration von Varianten, sondern auch die kundenspezifische Ausprägung eines Produkts mit kundenspezifischen Entwicklungs- und Produktionsschritten betrachtet.

#### **Vorgehensweise**

Bisher wird die wissenschaftliche Diskussion hierzu stärker durch technik- als durch nutzengetriebene Sichtweisen auf die großen Potentiale der Vision „Industrie 4.0“ geprägt. Die technikgetriebene Sichtweise führt dazu, dass geeignete Beispiele für die Anwendung der Vision „Industrie 4.0“ häufig fehlen oder Umsetzungen, z. B. durch Demonstratoren, nur einzelne Aspekte zeigen.

Geschäftsmodelle dienen der Umsetzung der Unternehmensstrategie und im Sinne produzierender Unternehmen ist dies die Vermarktung des zu verkaufenden Produkts. Ein wichtiger Nutzen der Vision „Industrie 4.0“ ist die Fähigkeit zur Produktindividualisierung und den damit möglichen neuen, disruptiven Geschäftsmodellen. Der Forschungsbedarf ergibt sich hierbei durch die Tendenz mittelständischer Unternehmen, z. B. des Maschinenbaus, die Digitalisierung bisher insbesondere zur sog. digitalen Veredelung ihrer Produkte zu verwenden und disruptive Produktentwicklungen zu vernachlässigen. Hier soll dieses Projekt ansetzen und darlegen, welche Anforderungen die Digitalisierung industrieller Wertschöpfungsketten an die maschinenbauliche Produktentwicklung stellt, welche Prozesse und Technologien geeignet sind und auch welche Chancen sich für die Produktentwicklung ergeben.

#### **Projektergebnisse 2020/21**

Es wurde auf Basis eines in dem Projekt erarbeiteten Anwendungsszenarios untersucht, ob und wie modellbasierte Produktentwicklung mit SysML (Systems Modeling Language) in Kombination mit einem CAD/CAE-System genutzt werden kann und welche Vorteile und Nachteile diese Vorgehensweise bietet.

## Publikationen

Meussen, Bernhard (2021): On the Use of Model Based Systems Engineering and CAD for the Design of Physical Products. In: Proceedings of the International Conference on Engineering Design (ICED21). Gothenburg, Sweden, 16.-20. August 2021: Cambridge University Press, S. 2317–2326.

Meussen, B. (2017): Value Chains and Digitization of Product Development Processes, Proceedings of the 21st International Conference on Engineering Design (ICED17), Vol. 5: Design for X, Design to X, Vancouver, Canada, 21.-25.08.2017.

Meussen, B. (2017): Customer Individual Product Development for Digitized Value Chains, The XXVIII ISPIM Innovation Conference "Composing the Innovation Symphony", Vienna, Austria, 18.-21.06.2017.

Meussen, B. (2016): An Approach to Customer Individual Product Development in Fully Digitized Value Chains, R&D Management Conference 2016 "From Science to Society: Innovation and Value Creation", Cambridge, UK, 03.-06.07.2016.

Meussen, B. (2016): Prozesse für die kundenindividuelle Produktentwicklung, NORDBLICK, 1/2016, S. 4 ff.

### Fakten zum Projekt 2020-2021

**Projektteam:**

Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen  
(NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)

**Projektbeginn:**

2016

**Projektende:**

fortlaufendes Projekt

## 4.3 Wirtschaftswissenschaften

### Computer Aided Psychometric Analysis (CAPTA)



Dirk Johannßen, Prof. Dr. David Scheffer und Prof. Dr. Mohammad Zahurul Islam im Gespräch (v.l.n.r.)

#### Projektziel

Das Projektziel, Modelle aus dem Natural Language Processing (NLP) und Machine Learning (ML) zur psychometrischen Analyse von Persönlichkeitsmerkmalen zu entwickeln und zu validieren, wurde erreicht. Auf dem Stiftungstag an der NORDAKADEMIE am 27.10.2021 hat das Team aus Prof. Dr. Zahurul Islam, Dirk Johannßen und Prof. Dr. David Scheffer einige Ergebnisse präsentiert. Es wurde gezeigt, dass sog. „Running Text“ aus den sozialen Medien oder von Reden, die Politiker öffentlich gehalten haben, valide analysiert und interpretiert werden kann. Auch Anwendungen im Bereich des Human Resource Managements erscheinen möglich und sinnvoll.

#### Projektbeschreibung

In den 1920er und 30er Jahren wurde an der Harvard University die Idee geboren, das menschliche Assoziationen zu Bildern, die in einer sog. „Picture Story Exercise“ bzw. dem „Thematischen Assoziationstest“ (vgl. Morgan & Murray, 1935) aufgeschrieben wurden, valide Prognosen zu einer Bandbreite an menschlichen Verhaltensmustern ermöglichen, wie Karriereverläufen, Zufriedenheit in Beziehungen bis hin zu gesundheitsrelevanten Einstellungen. Im Laufe der Jahrzehnte wurde die Analyse-Technik empirisch verifiziert und immer weiter verfeinert (Schultheiss & Brunstein, 2007). Aufgrund der Innovationen im Bereich der NLP und des ML gibt es heute einen weltweiten kompetitiven Wettbewerb bei der Entwicklung von Modellen, die diese vorher von Psychologinnen manuell durchgeführten Analysen abzubilden und damit zu automatisieren (Štajner, S., & Yenikent, S., 2021). In Kooperation mit der Universität Hamburg und der Language Technology Group von Prof. Dr. Chris Biemann sowie Prof. Dr. Nicola Baumann vom Fachbereich Psychologie der Universität Trier erforschen Dirk Johannßen und Prof. Dr. Zahurul Islam die besten Ansätze auf einer grundlagentheoretischen Basis.

## **Vorgehensweise**

Wichtig sind für NLP und ML stets qualitative und quantitative Daten. Insbesondere auf der interdisziplinären Domäne der NLP für psychologische Diagnostik bedarf es ferner so genannter gelabelter Daten, die um psychologisch-diagnostische Informationen bereichert wurden. Derartige Daten sind aufwendig zu erheben und von geringer Verfügbarkeit (Plank & Hovy 2015). Aufgrund der Möglichkeit der NORDAKADEMIE, annotierte Daten aus dem Auswahltest und dem Assessment Center anonymisiert für die Forschung zu verwenden, konnten hierzu mehrere Beiträge veröffentlicht und sich im internationalen wissenschaftlichen Wettbewerb behauptet werden.

## **Projektergebnisse 2020/21**

Das Projekt ist erfolgreich rezipiert worden. Im Projekt des sog. KI Trainers konnte Dirk Johannßen eine breite Öffentlichkeit über die Möglichkeiten und Grenzen informieren. Ferner vertrat Dirk Johannßen Wissenschaft und praktischen Nutzen in wissenschaftlichen Gastvorträgen und der Lehre. An der TH Wildau wurden Drittmittel für die Fortsetzung des Projekts zusammen mit der NORDAKADEMIE bewilligt. Zusammen mit Prof. Janett Mohnke und Dr. Matthias Boldt forscht Zahurul Islam nun an Einsatzmöglichkeiten der Modelle im Gesundheitsbereich.

## **Publikationen**

Im Rahmen der 2021 im Kohlhammer Verlag herausgegebenen Reihe „Faszinierende Psychologie“ hat David Scheffer die Anwendungsmöglichkeiten der oben beschriebenen Modelle für die Motivationspsychologie vorgestellt: Motivation in der Arbeitswelt. Wie Bedürfnisse, Motive, Emotionen und Ziele unser Handeln leiten.

### **Ferner international renommiert und peer-reviewed publiziert wurden:**

Johannßen, D., Biemann, C. (2020): Social Media Unrest during the COVID-19 Pandemic: Neural Implicit Motive Pattern Recognition as psychometric Signs of Severe Crises. In Proceedings of the Workshop on Computational Modeling of People's Opinions, Personality, and Emotions in Social Media (PEOPLES). The COLING 2020 Organizing Committee, Zurich, Switzerland.

Johannßen, D., Biemann C., and Scheffer, D. (2020): Ethical considerations of the GermEval20 Task 1. IQ assessment with natural language processing: Forbidden research or gain of knowledge? In Proceedings of the GermEval 2020 Task 1 Workshop in conjunction with the 5th SwissText & 16th KONVENS Joint Conference 2020, pages 30–44, Zurich, Switzerland.

Johannßen, D., Biemann, C., Remus S., Baumann T., and Scheffer, D. (2020): GermEval 2020 Task 1 on the Classification and Regression of Cognitive and Motivational style from Text. In Proceedings of the 5th SwissText & 16th KONVENS Joint Conference 2020, pages 1–10, Zurich, Switzerland.

## Fakten zum Projekt 2020-2021

### Projektteam:

Prof. Dr. David Scheffer

Prof. Dr. Zahurul Islam

Dirk Johannßen

(NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)

### Projektpartner:

Universität Hamburg (Language Technology Group von Prof. Dr. Chris Biemann)

Prof. Dr. Nicola Baumann vom Fachbereich Psychologie der Universität Trier

### Projektbeginn:

Januar 2019

### Bewilligungszeitraum:

3 Jahre

### Drittmittelgeber:

NORDAKADEMIE-Stiftung

### Fördersumme bis 31.12.2021:

170.000 €

## **Development and Validation of the Media Brand Trust Scale (MBTS)**

### **Projektziel**

Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Dissemination der „Media Brand Trust Scale“, ein empirisches Messwerkzeug, das für die Messung von Vertrauen in Medienmarken genutzt werden kann. Die Bereitstellung von Informationen zum MBTS erfolgt anschließend im Rahmen einer Website. Die Website dient der Darstellung von Informationen über das Vertrauen in Medienmarken für Werbetreibende, Manager von Medienmarken und Konsumenten. Diese Information ermöglicht es den verschiedenen Zielgruppen ein besseres Verständnis über ihr eigenes Handeln zu schaffen. Mittelfristig soll das Projekt damit einen relevanten Einfluss auf die Medien- und Werbelandschaft auf internationaler Ebene haben, welcher die Planung und Entwicklung von Medien- und Werbeinhalten auf Basis von Kundenvertrauen optimiert.

Zusätzlich wird durch das Projekt die Basis für eine nachhaltige, strategische Kooperation zwischen der NORDAKADEMIE Elmshorn/Hamburg, der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und der University of Florida gelegt. Darauf aufbauend sollen auch weitere Forschungsaktivitäten und gemeinsame Drittmittelanträge folgen.

### **Projektbeschreibung**

Das MBTS Projekt basiert auf der Schließung dieser Forschungslücke und zielt auf die Entwicklung und Validierung einer reliablen Skala zur Messung von Vertrauen in Medienmarken ab. Neben der wissenschaftlichen Relevanz des Projekts ist das Ergebnis von großer Bedeutung für strategische Entscheidungen von Werbetreibenden und Medienmarken. Um die Übertragung aus Wissenschaft in Wirtschaft zu gewährleisten, wird die Entwicklung einer „Media Brand Trust Monitor“ Website als weiteres zentrales Projektziel fokussiert, um die Ergebnisse der Forschung zukünftig als Entscheidungsgrundlage in berufspraktischen Entscheidungen zu implementieren.

### **Vorgehensweise**

Eine analytische Untersuchung der verfügbaren Forschungsergebnisse zu den Themen Medienmarken, Vertrauen und Vertrauen in (Medien-) Marken bildet die Grundlage für das Projekt. Auf dem Weg zur Konzeption der MBTS müssen verschiedene Grundlagen geschaffen werden, die von zentraler Bedeutung für die Entwicklung der Skala sind. Benötigt werden zunächst eine aktuelle und zeitgemäße Definition von Medienmarken und eine darauf basierende Einteilung von Marken in die Bereiche „Medien“ und „Nicht Medien“. Weiterhin wird ein Set an zunächst qualitativen Dimensionen benötigt, welches die Grundlage für das multidimensionale Konstrukt Medienvertrauen darstellt. Auf Basis dieser Grundlagen wird anschließend eine valide quantitative Skala entwickelt, welche im weiteren Verlauf für die Präsentation von Medienvertrauen auf der eigens entwickelten Media Brand Trust Website genutzt wird.

### **Projektergebnisse 2021**

Das Projekt startete im Januar 2021 mit einer intensiven Literatursichtung. Basierend auf den relevanten Grundlagen und gemäß etablierter Skalenentwicklungsprozesse wurden die ersten qualitativen und quantitativen Umfragen sowie Experteninterviews auf internationaler Ebene (Deutschland, USA, Südkorea) geplant und durchgeführt. Die Datenerhebung basierte auf Fokusgruppeninterviews mit 55 Teilnehmern, einer quantitativen Befragung mittels Amazon

Mechanical Turks mit 300 Befragten und Experteninterviews mit neun Kontakten aus Wissenschaft und Forschung sowie drei Führungskräften im Medienmanagement. Die Ergebnisse der Befragungen ermöglichen die Definition von Medienmarken und die Einteilung von Marken in die Kategorien „Medien“ und „Nicht Medien“, sowie die Präsentation einer umfassenden Liste an Dimensionen, welche der Entwicklung der MBTS im weiteren Verlauf zugrunde gelegt werden. Als Ergebnis wurden 19 Kategorien (z.B. News, Social Media, Streaming) sowie Google als einzige exklusive Marke in den Bereich „Medien“ kategorisiert. Die Liste der Vertrauensdimensionen umfasst Elemente wie z.B. Kompetenz, Transparenz, Glaubwürdigkeit, aber auch die Kommerzialisierung des Medienangebots. Neben der Entwicklung der nötigen Grundlagen wurde ein konzeptuelles Modell entwickelt, welches den Einfluss der menschlichen Wahrnehmung mit den Elementen einer Medien- und Werbeinteraktion verbindet und damit die Einflüsse auf den Werbeerfolg beschreibt.

Das konzeptuelle Modell wurde bereits auf einer Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) präsentiert und im Rahmen einer Konferenzpublikation veröffentlicht. Neben der Teilnahme an der Konferenz der DGPuK wurden Beiträge bei den Konferenzen der European Marketing Academy Conference und World Media Economics and Management Conference eingereicht, um Reichweite und Aufmerksamkeit für die vorliegenden Ergebnisse im Laufe des Jahres 2022 zu generieren. Weiterhin wurde das Projekt auf dem HORIZONT Werbewirkungsgipfel 2021 in Frankfurt am Main präsentiert und sowohl die HORIZONT als auch die w&v als Deutschlands mit Abstand auflagenstärkste Publikumszeitschriften im Bereich Marketing, Medien & Technologie haben Artikel & Interviews zum MBTS publiziert.

## Fakten zum Projekt 2020-2021

### Projektteam:

Prof. Dr. Michael Fretschner (NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)

Prof. Dr. Claudia Fantapié Altobelli & Dipl.-Ing. Steffen Heim (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)

Prof. Dr. Lisa-Charlotte Wolter & Prof. Dr. Sylvia Chan-Olmsted (University of Florida)

### Projektpartner:

Universität Hamburg (Language Technology Group von Prof. Dr. Chris Biemann)

Prof. Dr. Nicola Baumann vom Fachbereich Psychologie der Universität Trier

**Projektbeginn:** Januar 2021

**Bewilligungszeitraum:** 3 Jahre

**Drittmittelgeber:** NORDAKADEMIE-Stiftung, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

**Fördersumme bis 31.12.2021:** 94.985 €

## Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement an der NORDAKADEMIE und ihren Kooperationsunternehmen



Florian Andrews, Prof. Dr. Holger Petersen, Prof. Dr. Michael Lühn und Anne Nuzum (v. l. n. r.)

### Projektziel

Das Stiftungsprojekt umfasst zwei Projektziele. Erstens entwickelt das Projektteam Vernetzungs- und Weiterbildungsangebote für Partnerunternehmen und Studierende zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen eines neuen Unternehmensforums für Nachhaltigkeitsmanagement. Zweitens setzt sich das Projektteam für eine systematische Planung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen an der eigenen Hochschule ein.

### Projektbeschreibung

Unternehmen sehen sich besonders im Klima- und Umweltschutz, insbesondere beim Thema Circular Economy, steigenden Anforderungen und neuen Marktchancen gegenüber. Auch auf Basis des EU Green Deals und anderer Förderprogramme entstehen ökonomische Anreize, sich stärker und proaktiv mit diesen Themen zu befassen. Die Umsetzung von konkreten und sinnvollen Maßnahmen wird wichtiger, um sowohl Wettbewerbsfähigkeit als auch Reputation zu stärken. Das Stiftungsprojekt bietet dafür Unternehmen und Studierenden Unterstützung an, u.a. durch Weiterbildungs- und Vernetzungsprogramme.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit werden auch an der NORDAKADEMIE seit langem als wichtige Zielsetzungen verfolgt und sind im Leitbild der Hochschule verankert. Im weiteren Projektverlauf ist deshalb geplant, die Nachhaltigkeitsstrategie der Hochschule systematisch weiterzuentwickeln und mit den entsprechenden Gremien abzustimmen.

### Vorgehensweise

Auf Basis einer Bedarfsanalyse möglicher Projektpartner wurden Pilotangebote zur Vernetzung und Weiterbildung für Unternehmen sowie Seminare und Projekte für Studierende im Hinblick auf konkrete Nachhaltigkeitsthemen entwickelt. Das Projektteam konzipierte und hielt vier Webinare zu den Vertiefungsthemen EU-Taxonomie-Verordnung, Sorgfaltspflichten in Lieferketten, sowie Treibhausgasbilanzen und Klimaneutralität. Weiterhin entstand das

Unternehmensforum Nachhaltigkeit (UNN) an der NORDAKADEMIE, eine Peer-to-Peer Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig trifft und sich systematisch auf zentrale Themen und Aufgaben fokussiert. Schwerpunktthema im Jahr 2021 war nachhaltige Lieferketten im Kontext des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Mit der Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH (IZET) und dem Innovationspark hat das Projektteam eine Kooperation zum Thema „Klimaneutraler Innovationspark“ aufgesetzt. Weiterhin fanden Thinkathon-Seminare als Pilotlehrveranstaltungen mit Studierenden zu den Themen „Circular Economy“ und „A bis Z: Artenvielfalt bis Zero-Waste“ statt.

## Projektergebnisse 2021

Mit dem Unternehmensforum Nachhaltigkeit an der NORDAKADEMIE konnte in 2021 ein neues Format etabliert werden, in dem sich Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragte von Kooperationsunternehmen im Rahmen von Workshops und einer intensiven Arbeitsgruppe gemeinsam mit der NORDAKADEMIE austauschen können.

Ein wesentlicher Projekterfolg ist die Zusammenarbeit mit dem IZET zum Thema „Klimaneutraler Innovationspark“. Hierbei hat das Projektteam ein mehrmonatiges Projekt für die Erstellung einer Innovationspark übergreifenden Treibhausgasbilanz konzipiert und umgesetzt. Neben der Projektsteuerung wurde vom Projektteam eine Datenabfrage für Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) nach dem Greenhouse Gas Protocol für den Innovationspark entwickelt. Maßgeblich für die Auswertung und Umsetzung war hierbei die Zusammenarbeit mit und das Engagement von sechs Masterstudierenden im Rahmen des dazugehörigen Masterprojekts. Neben individuellen Unternehmensbilanzen und einer aggregierten Bilanz für den Innovationspark wurden von den Studierenden Empfehlungen auf beiden Ebenen entwickelt.

### Fakten zum Projekt 2020-2021

**Projektteam:**

Florian Andrews,  
Prof. Dr. Michael Lühn,  
Anne-Katrin Nuzum,  
Prof. Dr. Holger Petersen  
(NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)

**Projektbeginn:**

November 2020

**Bewilligungszeitraum:**

2 Jahre

**Drittmittelgeber:**

NORDAKADEMIE-Stiftung

**Fördersumme bis 31.12.2021:**

41.000 €

## **Nachhaltige Unternehmensführung durch integratives Controlling**

### **Projektziel**

Das Forschungsvorhaben soll empirisch mithilfe qualitativer Interviews und Fokusgruppen mögliche Ursachen der Zurückhaltung von Controllern im Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen ergründen, um daraus Empfehlungen abzuleiten, wie die Aufgabenbereiche des Nachhaltigkeitsmanagements und Controllings zielführend aufeinander abgestimmt und effektiv miteinander verzahnt werden können.

### **Projektbeschreibung**

Wissenschaftliche Studien und Fachbeiträge betonen seit Jahren die steigende Relevanz betrieblicher Nachhaltigkeitsziele für Unternehmen allgemein sowie insbesondere für das Aufgabenfeld des Controllings. In der Unternehmenspraxis sind Controller jedoch bislang wenig in die Planung von Nachhaltigkeitsstrategien und das Monitoring der betrieblichen Nachhaltigkeitsleistung involviert. Nachhaltigkeitscontrolling findet in vielen Unternehmen zwar statt, jedoch wird es eher von Nachhaltigkeitsmanagern in eigener Sache betrieben als von hiermit betrauten Controllern. Infolgedessen mangelt es häufig an der Rationalitätssicherung einer prüfenden, beratenden Instanz.

### **Vorgehensweise**

Aufbauend auf einer gründlichen Literaturanalyse und qualitativen Experteninterviews mit 33 Controllerinnen und Controllern sollten Ursachen einer mangelnden Einbindung des Controllings in Nachhaltigkeitsanliegen ergründet werden. Darauf basierend sollten Potentiale und zielführende Vorgehensweisen einer intensiveren Kooperation für Forschungs- und Praxiskontexte erarbeitet werden.

### **Projektergebnisse 2020/21**

Bis zum Projektabschluss im Oktober 2020 wurden zwei wissenschaftliche Fachartikel bei internationalen Journals eingereicht sowie ein weiterer Fachartikel zur Controller-Ausbildung bei der CARF Konferenz in Luzern vorgestellt. Weitere Artikel in deutschsprachiger Fachliteratur wurden 2021 veröffentlicht. Für Mitarbeitende im Controlling hat das Projektteam einen Praxisleitfaden über die möglichen Gründe der Zurückhaltung bei Nachhaltigkeitsthemen erstellt und in einem gemeinsamen Abschlussworkshop mit Interessierten aus den Bereichen Controlling, Finanzen und Nachhaltigkeit vorgestellt. Der Leitfaden beinhaltet sechs Empfehlungen, u. a. zur Rollenreflexion, zur Einbindung von Nachhaltigkeitszielen in die Unternehmenssteuerung sowie zur Weiterbildung und steht auf der Stiftungswebseite zum Download bereit.

### **Publikationen**

Lühn, Michael; Nuzum, Anne-Katrin; Petersen, Holger; Schaltegger, Stefan (2022): Controller und Nachhaltigkeit im Kontext neuer Berichterstattungspflichten. In: ReThinking Finance (1), S. 25-33.

Lühn, Michael; Nuzum, Anne-Katrin (2021): CSR-Berichterstattung: Controlling im Spannungsfeld der Triple Bottom Line. In: NORDAKADEMIE gAG Hochschule der Wirtschaft (Hg.): NORDBLICK - Forschung an der NORDAKADEMIE (12), S. 16–27.

Petersen, Holger; Lühn, Michael; Nuzum, Anne-Katrin; Schaltegger, Stefan; Wenzig, Julius (2021): Integration von Nachhaltigkeitszielen in das Controlling. In: NORDAKADEMIE gAG Hochschule der Wirtschaft (Hg.): NORDBLICK - Forschung an der NORDAKADEMIE (12), S. 6–14.

Petersen, Holger; Lühn, Michael; Nuzum, Anne-Katrin; Schaltegger, Stefan; Wenzig, Julius (2021): Controller als Partner im Nachhaltigkeits-Management. In: Controlling & Management Review (3), S. 8–14.

Petersen, Holger; Schaltegger, Stefan; Nuzum, Anne-Katrin (2021): Purpose durch Nachhaltigkeit: Zukunftsfähige Zweckbestimmung für Unternehmen und Controlling. In: Controlling: Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung Spezialausgabe Sommer, S. 26–30.

Petersen, Holger; Wolter, F. (2021): Green Deal und EU-Taxonomie: Erweiterte Verantwortung trifft auf Controlling-Defizite. In: Der Aufsichtsrat (3), S. 37–39.

Nuzum, Anne-Katrin; Petersen, Holger; Lühn, Michael; Wenzig, Julius; Schaltegger, Stefan (2020): Integration von Nachhaltigkeit in das Controlling: Praxisleitfaden für Unternehmen. NORDAKADEMIE - Hochschule der Wirtschaft. Elmshorn. Online verfügbar unter [https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2020-11/Praxisleitfaden\\_Integration\\_Nachhaltigkeit\\_und\\_Controlling\\_10-2020\\_final.pdf](https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2020-11/Praxisleitfaden_Integration_Nachhaltigkeit_und_Controlling_10-2020_final.pdf).

## Fakten zum Projekt 2020-2021

### Projektteam:

Prof. Dr. Michael Lühn,  
Anne-Katrin Nuzum,  
Prof. Dr. Holger Petersen  
(NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)

### Projektpartner:

Prof. Dr. Stefan Schaltegger,  
Julius Wenzig  
(Leuphana Universität Lüneburg)

### Projektbeginn:

Oktober 2018

### Bewilligungszeitraum:

2 Jahre

### Drittmittelgeber:

NORDAKADEMIE-Stiftung

### Fördersumme bis 31.12.2021:

123.973 €

## **Verbreitung von Cradle to Cradle (C2C)-Lösungen für Gebäude und Innenraumgestaltung**

### **Projektziel**

Das Forschungsvorhaben dient dazu, die Breitenwirkung einer zirkulären Wirtschaftsweise im Bereich Bau, Sanierung und Innenraumgestaltung zu erhöhen.

Zum Bereich Bau, Sanierung und Innenraumgestaltung tragen anbieterseitig Bauunternehmen sowie Hersteller von Baumaterialien und Abrissunternehmen bei, ergänzt um Architekturbüros und Hersteller von Materialien zur Innenraumgestaltung wie Wohntextilien, Anstrichmittel und Badausstattung.

Im Sinne des Cradle to Cradle-Ansatzes geht eine zirkuläre Wirtschaftsweise deutlich über herkömmliches Recycling hinaus, indem eine möglichst vollständige Wiederverwendung eingesetzter Materialien für gleich- oder höherwertige Zwecke angestrebt wird. Die Reinheit und toxikologische Unbedenklichkeit der im Material enthaltenen Substanzen ist dabei zu gewährleisten, um zu einer hohen Wohngesundheit beizutragen.

Ausgehend von bestehenden Leuchtturmprojekten, Patenten und technisch erprobten Lösungen soll die Breitenwirkung entsprechender Innovationen erhöht werden, indem das Projekt die marktwirtschaftliche Attraktivität des zirkulären Wirtschaftens aus Anbieter- sowie Kundensicht beleuchtet und auf die Überwindung betriebswirtschaftlicher, organisatorischer, rechtlicher und soziokultureller Hürden zielt, die einer stärkeren Ausbreitung zirkulärer Stoffe im Bau und in der Innenraumgestaltung bisher im Wege stehen. Möglichkeiten der Digitalisierung werden dabei als Chance betrachtet, innovativen Geschäftsmodellen nach dem Prinzip „Product as a Service“ zum Durchbruch zu verhelfen.

Es wurden Konzepte entwickelt, die den Weg vom Hersteller über die Architekten, Bauträger und Bauherren zu den Nutzern der Häuser und Wohnungen finden.

### **Projektbeschreibung**

Derzeit vorherrschende Produktionsweisen von der Wiege zur Bahre führen zwangsläufig zu einer Ressourcenerschöpfung und zu weiterer Naturzerstörung. Der Cradle to Cradle-Ansatz zielt daher auf einen umfassenden Übergang zu einer innovativen Ökonomie, die von der Wiege zur Wiege denkt. Gebäuden kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Zum einen verbringen Menschen etwa 90% ihrer Zeit in Gebäuden, zum anderen gehört der Bausektor zu den weltweit ressourcenintensivsten Wirtschaftssektoren. Viele positive Beispiele zeigen, dass der Cradle to Cradle-Ansatz keine Utopie ist, sondern an vielen Stellen erfolgreich umgesetzt wird, wie zum Beispiel mit der Venlo City Hall im Niederländisch-Deutschen Grenzgebiet. Das Forschungsprojekt diente in einer Kooperation der NORDAKADEMIE mit dem Cradle to Cradle e.V. dazu, das vorhandene Wissen zu C2C-Lösungen in Gebäuden und zur Innenraumgestaltung aufzubereiten und verfügbar zu machen. Zusammen mit Unternehmensvertretern und Vorreitern im C2C-Bau wurden Handlungsempfehlungen entwickelt sowie aktuelle Lücken und Herausforderungen bei der Kreislaufführung identifiziert.

### **Vorgehensweise**

Der ursprüngliche Antrag sah vor, dass der Leitfaden von den beiden eingestellten Personen geschrieben werden sollte. Im Sommer 2020 wurde dann aber der kooperative Entstehungsprozess in einen co-kreativen und co-laborativen Prozess umgewandelt. Denn die

im Vorfeld stattgefundenen Workshops und Interviews mit Experten (Architekten, Planern und Investoren) ergaben, dass die Hürde für die Nutzung der C2C-Prinzipien in Sanierung und Neubau nicht allein eine Frage des Wissens und Verstehens ist, sondern auch eine Frage der Erfahrung, und der mit Erfahrung verbundenen Routinen und Sicherheiten, die in eng getakteten Bauprozessen eine zentrale Rolle zur Kostenoptimierung spielen. Es stand daher die folgende Frage im Raum: Wie wird ein Leitfaden genutzt, wenn sein Inhalt zwar das Wissen der Leser anreichert, aber die Erfahrung nicht ersetzen kann? Die von uns gewählte Antwort lautete: In dem wir möglichst viele von den Personen schon in die Entstehung des Leitfadens einbinden, die sich aus beruflichen Gründen oder auch aus privaten Gründen schon mit C2C beschäftigt haben. Daher wurde der Leitfaden in enger Abstimmung mit den ehrenamtlichen Mitgliedern der Cradle to Cradle-Non-Governmental-Organization (C2C-NGO) sowie Architekten, Planern, Finanzierungsexperten und Bauherren erstellt.

Mit der Einbindung der Mitglieder der C2C-NGO hat sich auch die Zielgruppe für den Leitfaden herausgebildet. Ein generischer Leitfaden, der eine Übersicht zu den C2C-Möglichkeiten mit Umsetzungsbeispielen illustriert, läuft Gefahr, keine Wirksamkeit zu entfalten, weil für jeden ein bisschen was aufgezeigt wird. Aber die Mitglieder haben schnell die Erfahrungen aus den vorangegangenen Workshops bestätigt: Den größten Hebel auf nachhaltiges Bauen und Sanieren haben Städte und Kommunen. Sie können von der Bauleitplanung bis hin zu Bauvorschriften lenkend eingreifen. Sie haben in Wettbewerben und Ausschreibungen die Möglichkeit, Vorgaben zu formulieren, die C2C im Bauen ermöglichen. Das Baubündnis hat diese Zielgruppe nicht nur bestätigt, sondern auch Vorschläge entwickelt, wie mit und in Städten und Kommunen diskutiert, geplant und gebaut werden kann.

### **Projektergebnisse 2020/21**

Der digitale Leitfaden wurde im Herbst 2021 unter <https://c2c-bau.org/> freigeschaltet und auf der Bau-Konferenz der C2C-NGO am 4. November 2021 in Mönchengladbach in einer hybriden Veranstaltung vorgestellt.

**Publikationen:** <https://c2c-bau.org/>

### **Fakten zum Projekt 2020-2021**

**Projektteam:**

Prof. Dr. Holger Petersen, Florian Andrews  
(NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)

Nora Griefahn, Julia Eckert, Lena Junker, Felix Weichert  
(C2C-NGO)

**Projektpartner:** <https://c2c.ngo/>

**Projektbeginn:** Juni 2019

**Bewilligungszeitraum:** 2 Jahre

**Drittmittelgeber:** NORDAKADEMIE-Stiftung

**Fördersumme bis 31.12.2021:** 150.000 €

## **Norddeutschland und die Corona-Krise - Wirtschaftliche Folgen und wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf**

### **Projektziel**

Inhaltlich verfolgt das Projekt kurzfristig das Ziel, einen Überblick über die Folgen der Corona-Krise für die Wirtschaftsstruktur und die konjunkturelle Entwicklung in Hamburg und Schleswig-Holstein zu geben und mögliche wirtschaftspolitische Handlungsfelder zu identifizieren. Mittelfristig soll das Projekt ein Schritt in Richtung einer kontinuierlichen Analyse der Wirtschaftsstruktur und der konjunkturellen Entwicklung in Norddeutschland, vor allem Hamburg und Schleswig-Holstein, sein.

### **Projektbeschreibung**

Die regionalen Beratungsaktivitäten des Instituts für Weltwirtschaft Kiel (IfW) in der jüngeren Vergangenheit haben deutlich gezeigt, dass in der norddeutschen Politik und Wirtschaft ein großer Bedarf an einer systematischen, detaillierten und stetigen Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung in Hamburg und Schleswig-Holstein besteht.

Die Strukturanalysen und Konjunkturprognosen auf Länderebene versprechen zudem eine hohe Aufmerksamkeit in Politik, Wirtschaft sowie in einer breiteren Öffentlichkeit für das zweite strategische Ziel des Projekts, nämlich eine nachhaltige strategische Kooperation von IfW und NORDAKADEMIE. Auf dieser Kooperation aufbauend ist es das Ziel, die Analyse durch die Einbindung weiterer Projektpartner aus der Wissenschaft und der Stiftungslandschaft in Norddeutschland auch auf die anderen norddeutschen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Niedersachsen auszudehnen.

### **Vorgehensweise**

Eine strukturelle Bestandsaufnahme der Wirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein bildet die analytische Grundlage, um den wirtschaftlichen Schaden und den Krisenverlauf erkennen zu können, die Marktkonformität staatlicher Maßnahmen zu bewerten und marktwirtschaftliche Wege aus der Krise aufzuzeigen.

### **Projektergebnisse 2020/21**

Föderalismus in der (Corona-)Krise. Da in der Corona-Krise die Präferenzen zwischen den Bundesländern mit Blick auf die Art und das Ausmaß der Pandemiebekämpfung relativ stark variierten, dürfte die Verantwortung der Bundesländer für den Infektionsschutz zu Wohlfahrtsgewinnen geführt haben. Dezentrale Zuständigkeiten beim Infektionsschutz führen darüber hinaus zu einem produktiven Wettbewerb der Bundesländer um geeignete Lösungen, wie die Erfahrungen in der Corona-Krise gezeigt haben. Aus der Sicht des fiskalischen Föderalismus erfüllt ein dezentraler Infektionsschutz in den Bundesländern auch in der Pandemie wesentliche Effizienzkriterien.

Die Corona-Krise in Hamburg und Schleswig-Holstein: Eine Zwischenbilanz. Die Corona-Krise hat deutliche Spuren in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands hinterlassen. Mit einem realen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 5 Prozent erfährt die deutsche Volkswirtschaft eine der stärksten Schrumpfungen in den letzten 30 Jahren – nur während der Wirtschaft- und Finanzkrise des Jahres 2009 war der Rückgang mit 5,7 Prozent noch höher.

Der Rückgang des BIP ist allerdings über die deutschen Bundesländer nicht gleichverteilt, wie die Ergebnisse für das 1. Halbjahr 2020 zeigen. Den geringsten Rückgang verzeichnete Schleswig-Holstein mit 3,8 Prozent, während sich Hamburg mit einem Rückgang um 6,6 Prozent auf Rang 11 der Bundesländer wiederfand – dieser Wert entsprach genau dem Bundesdurchschnitt zum damaligen Zeitpunkt. Als Erklärung für das vergleichsweise gute Abschneiden Schleswig-Holsteins kann die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe herangezogen werden, das in Schleswig-Holstein im Bundesländervergleich nur relativ schwach vertreten ist.

In der Corona-Falle: Schleswig-Holsteins Tourismus braucht den Neustart. Für Schleswig-Holsteins Tourismuswirtschaft endete das Corona-Jahr 2020 mit tiefroten Zahlen: Die Übernachtungen schrumpften um fast 20 Prozent und das Umsatzminus allein im Gastgewerbe betrug mehr als 25 Prozent, wo auch jeder 7. Arbeitsplatz verloren ging. Nur bei einem raschen Neustart lässt sich unter günstigen Bedingungen wenigstens das Vorjahresultat erreichen. Ziel sollte die Rückkehr zu den erfolgreichen Regelungen des Sommers 2020 oder ein vollkommener Abbau aller Maßnahmen sein.

## Publikationen

Föderalismus in der (Corona-)Krise; Kiel Policy Brief 11/2021

Die Corona-Krise in Hamburg und Schleswig-Holstein: Eine Zwischenbilanz; Kieler Beiträge zur Wirtschaftspolitik 02/2021

In der Corona-Falle: Schleswig-Holsteins Tourismus braucht den Neustart; Kiel Policy Brief 05/2021

### Fakten zum Projekt 2020-2021

#### Projektteam:

Prof. Dr. Henrique Schneider  
(NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)  
Dr. Jürgen Stehn  
(Institut für Weltwirtschaft Kiel)

#### Projektbeginn:

Oktober 2020

#### Bewilligungszeitraum:

1,5 Jahre

#### Drittmittelgeber:

NORDAKADEMIE-Stiftung

#### Fördersumme bis 31.12.2021:

103.331 €

## Neuvermessung der Welt



Prof. Dr. Thomas Straubhaar und Frau Dr. Karaman Örsal (Foto: Körber-Stiftung/Claudia Höhne)

### Projektziel

Das Projekt suchte nach neuen Methoden und makroökonomischen Verfahren, um die Wertschöpfung im Zeitalter der Digitalisierung adäquat identifizieren und abbilden zu können.

### Projektbeschreibung

Im Zeitalter der Digitalisierung werden viele Werte nicht mehr „dinglich“ hergestellt. Sie bemessen sich nicht mehr an oder in örtlich zurechenbaren Stückzahlen, Fahrzeugen, Materialeinheiten, sondern in „Daten“. Wenn Datenströme den Warenhandel ergänzen und teilweise ersetzen, wenn Wertschöpfung im Internet und nicht mehr in Fabriken entsteht, wenn aus der Nationalökonomie eine global hoch vernetzte Weltwirtschaft wird, dann kommen herkömmliche Verfahren der BIP-Messung an ihre Grenzen.

### Vorgehensweise

Das Projekt entwickelte Verfahren, wie sich Digitalisierungseffekte messen, analysieren und ggf. optimieren lassen. Daraus wurden Schlussfolgerungen für die Messung von Wachstum, Produktivität und die wirtschaftspolitischen Konsequenzen gezogen.

### Projektergebnisse 2020/21

Neuvermessung der Datenökonomie (Sammelband): Das Coronavirus hat viele alte Gesetzmäßigkeiten in Frage gestellt. Das gilt auch für die Vermessung ökonomischer Aktivitäten. Verfahren aus der Hochzeit der Industrialisierung werden dem strukturellen Wandel zunächst zu einer Dienstleistungsgesellschaft, später zu einer Digitalwirtschaft und nun zu einer Datenökonomie nicht mehr gerecht. Eine Neuorientierung drängt sich auf. Sie steht im Zentrum dieses Buches.

Im ersten Teil geht es darum, wieweit mit der heutigen Messung ökonomischer Aktivitäten - also insbesondere das Bruttoinlandprodukt und daraus abgeleitet die Produktivität - Probleme einhergehen, die bei Diagnose und Prognose wirtschaftlicher Entwicklungen zu analytischen Fehlern führen. Der zweite Teil verschafft einen Überblick zu neuen empirischen Ansätzen, mit deren Hilfe besser erfasst werden kann, was sich in der (Daten-)Ökonomie abspielt.

Das Rätsel der Produktivität (Monographie): Moderne Dienstleistungsgesellschaften sind wenig produktiv. Das sagen nationale und internationale Gremien immer wieder. Dabei ist die Feststellung ein Rätsel: Wie kann es sein, dass immer mehr in Produktionsmittel investiert wird – Stichwort Digitalisierung – und die Wirtschaft dabei immer weniger produktiv wird? Und paradoxer noch: Warum steigt die Produktivität in der Krise an? Aus betriebs- und volkswirtschaftlicher Perspektive wird hier auf das Rätsel eingegangen. Dabei sollen der Begriff und die Messung der Produktivität an die Bedürfnisse einer Dienstleistungsgesellschaft angepasst werden.

### Publikationen

Straubhaar, Thomas (Herausgeber)/ (2021): Neuvermessung der Datenökonomie. Hamburg University Press.

Schneider, Henrique (2020): Das Rätsel der Produktivität. Springer Gabler, Wiesbaden.

### Fakten zum Projekt 2020-2021

#### Projektteam:

Prof. Dr. Thomas Straubhaar (Leitung),

Dr. Karaman Örsal

(Universität Hamburg)

#### Projektpartner:

Prof. Dr. Henrique Schneider

(NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)

#### Projektbeginn:

Dezember 2018

#### Bewilligungszeitraum:

2 Jahre

#### Drittmittelgeber:

NORDAKADEMIE-Stiftung

#### Fördersumme bis 31.12.2021:

61.600 €

## **Lokale Effekte globaler digitaler Plattformen**

### **Projektziel**

Ziel des Projektes ist es, die Dynamiken von Plattformökonomien besser zu verstehen und darauf aufbauend Handlungsempfehlungen für verschiedene Stakeholder abzuleiten.

### **Projektbeschreibung**

Das Forschungsprojekt besteht aus zwei Blöcken: Block I behandelt die Beziehungen zwischen digitalen Plattformen und lokalen Wirtschaftsräumen, während sich Block II auf „Enabling Technologies“ sowie die Diffusion von digitalen Plattformen fokussiert. Mittels aktiver Einbindung der Studierenden der NORDAKADEMIE wird in Block I ein spezielles Augenmerk auf die Analyse der lokalen Auswirkungen, welche digitale Plattformen auf den untersuchten Wirtschaftsraum haben, gelegt. Um dies zu bewerkstelligen, werden Analysen mit quantitativen und qualitativen Daten durchgeführt.

In Block II wird die Diffusion digitaler Plattformen genauer analysiert: Diffusionsmodelle zur Schätzung wie schnell eine neue Technologie eine alte substituiert, sind in der Literatur bereits aufgearbeitet. Ob diese Gesetze auch für die Diffusion von Plattformen gelten, wird mittels quantitativer Analysen untersucht.

### **Vorgehensweise**

In der ersten Phase wurden eine umfassende Literaturrecherche und Bibliometrie-Analyse durchgeführt, die sowohl den State-of-the-Art zu digitalen Plattformen in Literatur und Praxis umfasst als auch Zukunftstechnologien und Institutionen digitaler Plattformen identifizieren konnte. Die zweite Phase hat die Modellbildung, Empirie und Ableitung möglicher Handlungsoptionen umfasst.

### **Projektergebnisse 2020/21**

Lokale Effekte globaler digitaler Plattformen: Projektbericht Block I – inklusive Durchführung eines Seminars an der NORDAKADEMIE. Die Plattformökonomie ist aufstrebend und junge digitale Plattformen scheinen das Potenzial zu haben, die Balance diverser Wirtschaftsbereiche auszuhebeln und Industrien zum Umdenken zu bewegen. Studierende haben sich bestehende Plattformen aus den Branchen Tourismus, Mobilität, Retail und Business-to-Business (B2B) vorgenommen und deren Auswirkungen auf den lokalen Wirtschaftsraum analysiert. Dieser Beitrag fasst die Erkenntnisse zusammen und ermöglicht eine erste Vorstellung der Wechselwirkungen zwischen Plattformen und lokalen Märkten. Es wird erkennbar, dass vermehrt kleine und lokale Unternehmen unter Druck geraten. Neue Konzepte, Partnerschaften und Kooperationen werden erforderlich. Auch die aktuellen Regularien und Gesetze, allen voran das Wettbewerbsrecht, werden diskutiert und es wird eine Modernisierung verlangt. Alles in allem könnte man sagen, dass digitale Plattformen den lokalen Wirtschaftsraum vor neue Herausforderungen stellen, aber auch viele Potenziale mitbringen können.

Lehrbuch: Plattformökonomik: Dieses Lehrbuch führt kompakt und präzise in die Grundlagen der Plattformökonomik ein. Plattformen sind strukturierte Geschäftsmodelle, die solide in der ökonomischen Theorie verankert sind. Das Buch zeigt auf, wie Plattformen funktionieren, indem es auf die Ökonomik der Bestandteile dieser Geschäftsmodelle eingeht. Es ist praxisorientiert geschrieben und enthält zahlreiche Beispiele, Fallstudien, Experimente und

Übungsaufgaben, um vor allem Studierenden im Bachelor den Einstieg in die Plattformökonomik zu ermöglichen.

The Institutions of Privacy: Data Protection versus Property Rights to Data. In diesem Artikel werden die konzeptionelle Möglichkeit und die Institutionen eines positiven Rechts auf Privateigentum an Daten untersucht. Dabei wird zwischen strukturierten Daten als Bezeichner und Datenpunkten, die in die Zeitachse eingebettet sind, unterschieden. Die Argumentation, die hier untersucht wird, lautet: Die Akteure, die Datenpunkte erzeugen - die Quelle der Daten - haben ein Recht auf Privateigentum an den von ihnen erzeugten Datenpunkten. Die Agenten können dann entscheiden, ob sie die Datenpunkte behalten oder sie an Datennutzer, Aggregatoren usw. verkaufen wollen. Sobald diese Datennutzer selbst Eigentum an den Daten haben, können sie diese weiter vermarkten. Diese Sichtweise birgt jedoch auch Herausforderungen. Eine davon sind die relativ hohen Kosten für die Verwaltung des Privateigentums an Daten im Vergleich zu den relativ geringen Kosten für die Aneignung von Daten und Datenpunkten. Zum anderen geht es um Netzwerkeffekte, genauer gesagt um Daten, die in Netzwerken erstellt oder angereichert werden. Es sind vier Masterarbeiten im Zusammenhang mit Plattformen geschrieben worden.

### Publikationen

Schneider, Henrique (2021): The Institutions of Privacy: Data Protection Versus Property Rights to Data. SATS, 22(1), 111-129.

Schneider, Henrique (2022): Plattformökonomik. Wiesbaden: Springer Gabler

### Fakten zum Projekt 2020-2021

#### Projektteam:

Prof. Dr. Leo Brecht (Leitung)

Prof. Dr. Ferdinand Thies

Arabella Stock, M.A. HSG

(Universität Liechtenstein)

#### Projektpartner:

Prof. Dr. Henrique Schneider

(NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)

#### Projektbeginn:

Mai 2019

#### Bewilligungszeitraum:

1,5 Jahre

#### Drittmittelgeber:

NORDAKADEMIE-Stiftung

#### Fördersumme bis 31.12.2021:

140.000 €

## Deutschland und China



Prof. Dr. Daniel Graewe und Johanna Tensi

### Projektziel

Ziel des Projekts ist es in Kooperation mit Experten wissenschaftlich und praxisnah zu erarbeiten, welche Faktoren bei deutsch-chinesischen Unternehmenstransaktionen und Joint Ventures dazu führen, dass solche Vorhaben überproportional häufig scheitern.

### Projektbeschreibung

Unternehmensübernahmen und Joint Ventures zwischen Deutschland und China sind nicht unüblich im Markt, scheitern aber überproportional oft. Denn bei deutsch-chinesischen Investitionen werden auf Grund unterschiedlicher wirtschaftlicher, rechtlicher und kultureller Rahmenbedingungen oftmals Erfolge erschwert oder verhindert: Vertragsverhandlungen bei Mergers & Acquisitions (M&A) -Transaktionen werden abgebrochen, bei vollständigen Übernahmen kommt es zu Problemen in der Post Merger-Integration, bei teilweisen Übernahmen zu Differenzen in der gemeinsamen Unternehmensführung; das gleiche gilt für die Führung von Joint Ventures. Durch das erweiterte Wissen über die komplexen Rahmenbedingungen, die eine deutsch-chinesische Transaktion begleiten, können fundierte Entscheidungen getroffen werden.

### Vorgehensweise

Um das Thema in seiner Gänze zu erfassen, wurden themenspezifisch Experten und Kooperationspartner aus Wissenschaft und Praxis hinzugeholt, um umfangreiche Informationen zusammenzutragen. Die Essenzen aus den Expertenbeiträgen sowie die gewonnenen Erkenntnisse aus den Veranstaltungen wurden herausgearbeitet und der Zielgruppe KMU in dem abschließenden Sammelband auf fundierter Basis zur Verfügung gestellt.

## Projektergebnisse

Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der Abschlusskonferenz sowie der Fertigstellung. Im August 2020 erschien im Springer Gabler Verlag ein Herausgeberwerk zum Thema „Deutsch-Chinesische M&A Transaktionen im Mittelstand – Rahmenbedingungen, Erfolgsfaktoren, Umsetzung“ bestehend aus Beiträgen von Masterstudierenden der NORDAKADEMIE, welche die Inhalte in drei interdisziplinären Master-Projekten erarbeitet haben. Die Veröffentlichung des Buches wurde als Anlass genommen, am 17.09.2020 eine Veranstaltung im Dockland mit etwa 40 Gästen durchzuführen mit drei spannenden Kurzvorträgen zu relevanten Themen im Bereich „Chinesische Übernahmen im Mittelstand“.

Das Institut für angewandtes Wirtschaftsrecht unter der Leitung von Prof. Dr. Daniel Graewe durfte als exklusiver wissenschaftlicher Partner das Programm des Konferenztages auf der 23. Euro Finance Week gemeinsam mit dem Deutschen Fachverlag (dfv) gestalten. Es konnten insgesamt neun Experten für drei Panels und zwei Kurzvorträge gewonnen werden. Das Programm orientierte sich dabei sowohl an den Themen des China Investment Projects als auch an aktuellen Themen, wie den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie. Die Veranstaltung wurde im Jahr 2020 online durchgeführt und erreichte ca. 750 zugeschaltete Gäste. Die Forschungsergebnisse der Konferenz wurden in einem Konferenzbericht öffentlich zugänglich gemacht. Eine Speakerin des CHINA DAY lud das Projektteam ein, an der Online-Veranstaltungsreihe „Chinnotopia“ der Universität Kiel teilzunehmen. Prof. Dr. Daniel Graewe hielt sodann am 15.12.2020 einen Diskussionsbeitrag zum Thema „The Two Horn of a Blockchain Dilemma: Transparency and Anti-Corruption“. Weitere Kooperationen in der Zukunft sind angedacht.

### Fakten zum Projekt 2020-2021

**Projektteam:**

Prof. Dr. Daniel Graewe (Leitung)

Johanna Tensi

(NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft)

**Projektpartner:**

Institut für angewandtes Wirtschaftsrecht

**Projektbeginn:**

September 2018

**Bewilligungszeitraum:**

2 Jahre

**Drittmittelgeber:**

NORDAKADEMIE-Stiftung

**Fördersumme bis 31.12.2021:**

190.542 €

## **The Supply Chain of the 21st Century –**

### **Towards Ethical, Social and Circular Business Models**

#### **Projektziel**

Inhaltlich werden in dem Projekt verschiedene Aspekte sozialer und nachhaltiger Lieferketten betrachtet. Im ersten Teilprojekt „Social and Ethical Supply Chains“ wird ein Schwerpunkt auf die politische Verantwortung des Supply Chain Managements gelegt. Im zweiten Teilprojekt „Circular Supply Chains“ liegt der Fokus auf dem Übergang von einem linearen in ein zirkuläres Wirtschaftsmodell und die Rolle des Supply Chain Managements in diesem Zusammenhang.

#### **Projektbeschreibung**

Viele der Produkte, die wir heute konsumieren sind das Ergebnis einer weltumspannenden Lieferkette. Dies ist damit zu begründen, dass einige der benötigten Rohstoffe nur in bestimmten Regionen der Erde vorkommen und darüber hinaus globale Lohnkostenunterschiede den Unternehmen eine kostengünstigere Fertigung erlauben. Allerdings sind die lokalen Arbeitsbedingungen insbesondere in Niedriglohnländern in vielen dieser weltumspannenden Supply Chains oftmals nicht völlig transparent bzw. nicht immer unproblematisch. Heutige Lieferketten sind zumeist aber nicht nur global und möglichst effizient. Sie sind in der Regel auch linear, das heißt auf den einmaligen Konsum ausgerichtet. Dieser auch als take–make–dispose bezeichnete Ansatz ist vor dem Hintergrund von Klima- und Biodiversitätskrisen, Ressourcenverbrauch sowie einer global wachsenden Mittelschicht nicht unkritisch zu sehen. Das Prinzip heutiger Lieferketten erscheint unter der Bedingung planetarer Grenzen als nicht zukunftsfähig. Es stellt sich jedoch die Frage, wie die Lieferkette der Zukunft aussehen kann.

#### **Vorgehensweise**

Im Rahmen des auf dreieinhalb Jahre angelegten Forschungs- und Doktorandenprogramms werden Promotionsstudierende sowie studentische Mitarbeitende finanziert, die das Themenfeld wissenschaftlich und praxisnah bearbeiten und ihre Ergebnisse unter anderem in Publikationen veröffentlichen und auf Fachkonferenzen vorstellen sollen. Ziel ist die Nutzenstiftung für Wirtschaft und Gesellschaft. Ein inhaltlicher Teilaspekt dieses Kooperationsprojektes ist die Auseinandersetzung mit dem Prinzip der Circular Economy, also der Umsteuerung zu einer Kreislaufwirtschaft, in der Produkte durch mehrere Personen genutzt werden, die einzelnen Komponenten der Produkte möglichst oft zum Wiedereinsatz kommen und pures Materialrecycling nur die letzte der möglichen Optionen darstellt. Insbesondere Digitalisierung und neue Technologien besitzen in diesem Zusammenhang das Potenzial, die Transformation von linearen zu zirkulären Lieferketten und neuen Geschäftsmodellen zu begünstigen. Ein weiterer Teilaspekt befasst sich mit dem Einklang von Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und der natürlichen Umwelt.

#### **Projektergebnisse 2020/21**

Neben verschiedenen Publikationstätigkeiten wurde u.a. gemeinschaftlich ein planspielbasiertes Wahlpflichtmodul zum Thema „Circular Economy“ konzipiert und im August 2021 an der NORDAKADEMIE erstmalig durchgeführt. Ferner wurden mehrere Vorträge zu den Forschungsinhalten auf verschiedenen Veranstaltungen und Konferenzen gehalten, darunter European Operations Management Association: EurOMA 2021 und 16th European Conference

and Research Seminar 2020. Ferner ist aus dem Projekt die Reimagining Supply Chains Initiative entstanden, auf deren Website regelmäßig Webinars und Posts aus dem Projektthemenfeld geplant und zum Teil bereits online gegangen sind.

## Publikationen

Status "published": Wieland, A. (2021): "Dancing the supply chain: toward a transformative supply chain management". Journal of Supply Chain Management, Volume 57, Issue 1, January 2021, Pages 58-73.

Status "accepted": "Applying panarchy theory to supply chain management" (Book Chapter); "Shaping the transition from linear to circular supply chains" (Book Chapter).

Status "submitted": "Using Thought Experiments in SCM Research: What can we learn from Habermas and Machiavelli?" (Journal Article).

Status "writing": "Irresponsibility in Supply Chains during the COVID-19 Pandemic: A Panarchical Interpretation" (Journal Article).

## Fakten zum Projekt 2020-2021

### Projektteam:

Prof. Dr.-Ing. Frank Fürstenberg (NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft),

Prof. Dr. Andreas Wieland (Copenhagen Business School),

M.Sc. Amanda Bille (Doktorandin/PhD Student),

M.A. Jennifer Rogan (Research Associate),

Anika Schulte (Student Assistant),

Katinka Bjørndal Thomsen (Student Assistant)

### Projektpartner:

Copenhagen Business School, Department of Operations Management

### Projektbeginn:

September 2019

### Bewilligungszeitraum:

3,5 Jahre

### Drittmittelgeber:

NORDAKADEMIE-Stiftung, Copenhagen Business School

### Fördersumme bis 31.12.2021:

137.227 €

## 5. WISSENSAUSTAUSCH AN DER NORDAKADEMIE

Neben den Wissenstransfers in die Lehre ist auch der Austausch auf wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene für die NORDAKADEMIE entscheidend. Aus diesem Grund initiieren und beteiligen sich unsere Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in unterschiedlichen Arbeitskreisen oder sind Mitglieder in unterschiedlichen Fachgruppen.

### 5.1 E-Learning Day

Das Treffen des Arbeitskreis E-Learning wurde 2018 in den jährlichen E-Learning-Day integriert. Der E-Learning-Day wurde ab 2019 sukzessive ausgeweitet, sodass von einem flexiblen Barcamp-Charakter zu einem Veranstaltungsevent gewechselt wurde.

Der E-Learning-Day 2020 hatte den Themenschwerpunkt: Gamification in der Weiterbildung. Es gab ein Tagungsprogramm mit festen Speakern. Die Veranstaltung fand online über Zoom statt.

Highlights der Veranstaltung:

1. Einblicke in die Gamificationbewegung von DB Schenker
2. Einblicke in die Gamificationbewegung von EDEKA
3. Einblicke in drei digitale Escape Rooms.

Worum ging es?

Weiterbildungsmaßnahmen leiden unter einem Dilemma: Sie sind sinnvoll, der Wirkungsgrad ist nicht immer sehr hoch. Die Vergessenskurve führt zu einem hohen Wissensverlust: Nach sechs Tagen sind 75% des Inhalts verloren. Die Integration von Gamification in die Weiterbildung kann zu einer Reduktion der Vergessenskurve führen oder diese in eine Erinnerungskurve transformieren. Der E-Learning-Day 2020 zeigte hierzu Best-Practices.

In 45-minütigen parallelen Impulsforen wurden folgenden Themen behandelt:

1. Gamification in der Weiterbildung (Keynote) | Prof. Dr. Steffen P. Walz
2. Quiz dich weiter! Erfahrungen mit dem Einsatz einer Quiz-App in den Aus- und Weiterbildungsprogrammen der EDEKA | Bettina Hampf, Manuel King
3. Mitarbeitertraining in Zeiten der Digitalisierung bei der Schenker Deutschland AG | Gerald Müller, Christina Kunze
4. Gamification - Spiele als Motivationsfaktoren für das Lernen am Arbeitsplatz | Austausch zum Thema spielend lernen am Arbeitsplatz | Eva Unterlechner
5. Digitale Escape Rooms in Lehre und Weiterbildung | Prof. Dr. Rolf Kreyer
6. Escape Room zur Einführung neuer Software | Tom Becker
7. Online-Escape Room - Welten der Werkstoffkunde | Prof. Dr. Martin Bonnet, Jonas Zimmer

Die Ergebnisse der Veranstaltung wurden in Form eines Tagungsbandes veröffentlicht. Die Veröffentlichung ist unter folgendem Pfad abrufbar:

[https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2022-03/NORDBLICK\\_2021-13-Tagungsband%20ELD2020-Online\\_1.pdf](https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2022-03/NORDBLICK_2021-13-Tagungsband%20ELD2020-Online_1.pdf).

Der E-Learning-Day 2021 hatte den Themenschwerpunkt: Hybride Lösungen. Es gab ein Tagungsprogramm mit festen Speakern. Die Veranstaltung fand online über Zoom statt.

Highlights der Veranstaltung:

1. Keynote von Prof. Dr. Christof Ebert
2. Einblicke in praxisnahe hybride Lösungen von KMU und Forschungseinrichtungen.

Worum ging es?

Virtuelle Meetings, Vorlesungen oder kollaboratives Online-Arbeiten sind nunmehr private und berufliche Normalität geworden. Mit Blick nach vorne ist eine Rückkehr zur alten Normalität absehbar. Doch wie sieht die Zusammenarbeit dann aus? Welchen Anteil haben hybride Lösungen in Zukunft und wie sind diese gestaltet?

Auf dem E-Learning-Day 2021 stellten Mitarbeiter aus Unternehmen und Hochschulen Best Practice Beispiele vor, wie hybride Zusammenarbeit in Zukunft oder bereits jetzt aussieht. Jede Session umfasste 45 Minuten – 20 Minuten Input und 25 Minuten Austausch.

In 45-minütigen Impulsforen wurden folgende Themen behandelt:

1. Verteilt arbeiten, gemeinsam gewinnen (Keynote) | Prof. Dr. Christof Ebert
2. Digitale Vernetzung in interdisziplinären Teams | Anna Lux
3. Digitales Personalmanagement – Potentiale eines ganzheitlich genutzten HR-Systems | Eric Paschke
4. Kreativitätstechniken in Virtuellen Teams. | Prof. Dr. Klemens Waldhör, Leonie Kubla
5. Was braucht die Hochschullandschaft für eine gemeinsame hybride Lehre? Arbeitskreis eDidaktik Schleswig-Holstein | Dr. Christiane Metzger, Helge Lamm
6. New Learning – Wie sich das Lernen bei der Arbeit verändert | Dr. Timo Kortsch, Dr. Julian Decius
7. Digitalisierung im Handwerk | Dr. Nadine Weifels.

## 5.2 Ergebnisse des Arbeitskreises „Digneering“

Seit vielen Jahren führen die NORDAKADEMIE-Professoren Arno Müller und Hinrich Schröder gemeinsam mit Lars von Thienen, e-ThinkTank e.V., erfolgreich Arbeitskreise zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen des IT- und Prozessmanagements durch, an denen regelmäßig ca. 40 Fach- und Führungskräfte aus jeweils 10-20 Unternehmen unterschiedlicher Branchen beteiligt sind. Dabei werden Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen des IT- und Prozessmanagements gemeinsam entwickelt, zur Diskussion gestellt und auf Praxistauglichkeit geprüft. Die Veranstaltungen sind stets durch ein hohes Maß an Interaktion und Kommunikation zwischen den Teilnehmern geprägt. Unter einem Generalthema werden dazu mehrere ganztägige Workshops angeboten, die am Ende zu einem ganzheitlichen Ansatz zusammengeführt werden.

Das im Jahr 2021 erschienene Fachbuch: „Digneering - Business Process Management im digitalen Zeitalter“ fasst die Ergebnisse des Arbeitskreises „Digneering“ zusammen. Es wurden darin Ansätze aus dem Business Process Management, dem Management der digitalen Transformation und dem Software-Engineering auf die aktuellen Herausforderungen der Prozessdigitalisierung übertragen.

Das Buch umfasst die folgenden Themenbereiche:

1. Vorauswahl der relevanten Technologien und der Fähigkeiten des Unternehmens zur Digitalisierung mit einem „Fitness Check“, der Bedeutung und Reifegrad einbezieht
2. Methodenset und Rollen eines durchgängigen, agilen Vorgehens von der Analyse des Kundenbedarfs bis zur Implementierung innovativer IT-Anwendungen
3. Effizienter Einsatz von Bot-Technologien als Werkzeug der Prozessdigitalisierung
4. Konzept des Reverse-Engineerings zur Nutzung der Potenziale der Künstlichen Intelligenz
5. Framework zur Entwicklung und Systematisierung datengetriebener Geschäftsmodelle
6. Szenarien für das zukünftige Operating-Model und die unternehmensweite Koordination der Prozessdigitalisierung während der Transformation der Prozesslandschaft.

Mehrere der in diesem Buch beschriebenen Vorschläge haben sich bereits im praktischen Einsatz bewährt. Das Buch richtet sich daher primär an Fach- und Führungskräfte, die mit ihren Projekten die Digitalisierung von Geschäftsprozessen in den Unternehmen planen und umsetzen, aber auch an Studierende zur Vertiefung der Inhalte aus den Themenfeldern Business-Process-Management und digitale Transformation.

### ANSPRECHPARTNER

[arno.mueller@nordakademie.de](mailto:arno.mueller@nordakademie.de)

[hinrich.schroeder@nordakademie.de](mailto:hinrich.schroeder@nordakademie.de)

### 5.3 Arbeitskreis Ingenieurwissenschaften – Lehre hoch n

Das „Lehre hoch n“-Dachprogramm bringt Personen aus Hochschulleitung, Hochschullehre, Hochschuldidaktik und Hochschulmanagement in einen intensiven Dialog über Lehre.

Im Rahmen des von der NORDAKADEMIE-Stiftung geförderten Projekts „CPL – Inverted Laboratories“ hat sich Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen bei der Toepfer Stiftung gGmbH für das „Dachprogramm 2020“ erfolgreich beworben. Als Teil des „Exzellenz-Netzwerks für Hochschullehre“ der Toepfer Stiftung gGmbH hat er an vier Workshops zur Hochschuldidaktik teilgenommen. Der erste Workshop im April befasste sich mit den aktuellen Herausforderungen der Corona-Krise an den Hochschulen. Im zweiten Workshop im Juni ging es um die Curriculums-Entwicklung. Im dritten Workshop wurden das Thema „Führen nach oben“, das kollegiale Gespräch und die Nutzung von Talenten zur Umsetzung didaktischer Verbesserungen bearbeitet. Daneben standen auch in diesem Workshop die Corona-Krise und ihre Folgen im Mittelpunkt der Diskussionen. Hier ging es z.B. um hybride Lehrkonzepte, die Frage, wie Studierende in der Online-Lehre aktiviert werden können, oder die Durchführung digitaler Online-Prüfungen. Im letzten Workshop wurde diskutiert, wie in Hochschulen Veränderungsprozesse initiiert, geplant und durchgeführt werden können. Dabei lag ein Schwerpunkt auf dem Begriff der Hochschulkultur und den Konsequenzen dieser Kultur für die Veränderungsprozesse. Das aus dem Dachprogramm 2020 entstandene Netzwerk mit über 30 Teilnehmenden aus Universitäten und Hochschulen aus dem deutschsprachigen Raum wird auch nach 2020 bestehen bleiben. Es ist geplant, die Netzwerke des „Lehre hoch n“-Programms auch in der neuen Stiftung „Innovation in der Hochschullehre“, die von der Toepfer Stiftung gefördert wird, weiterzuentwickeln.

**ANSPRECHPARTNER**

[bernhard.meussen@nordakademie.de](mailto:bernhard.meussen@nordakademie.de)

## 5.4 Das Assessment Center als Online-Variante

Nachdem Prof. Dr. David Scheffer und Bettina Bennies das System-Assessment Center (AC) an der NORDAKADEMIE seit 1999 ununterbrochen in Präsenz durchführen konnten, womit es zu einer Art DNA der NORDAKADEMIE geworden ist, mussten sie es durch den Corona-bedingten Lockdown im Frühjahr 2020 schweren Herzens erstmalig ausfallen lassen. Dank der enormen Unterstützung ihrer AC-Gruppe, deren Mitglieder teilweise schon seit zwei Jahrzehnten dabei sind, konnten sie es 2021 online über Zoom stattfinden lassen. Zoom ist ein Cloud-basierter Videokonferenzdienst, über den der Austausch während des ACs lief.

Das AC war auf 14 Teilnehmende beschränkt, die sich einen ganzen Tag lang in einem Bewerbungsgespräch, in Präsentationen und Teamaufgaben ausprobieren konnten. 40 Assessoren beobachteten die Probanden über Zoom. Die umfangreiche Vorbereitung auf die Beobachter-Tätigkeit erfolgte einige Tage zuvor durch eine Online- Schulung. Nach jeder AC-Aufgabe gab es in sogenannten Breakout-Räumen Feedback, dadurch hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, bei der nachfolgenden Aufgabe die vereinbarten Lernziele unmittelbar umzusetzen. Auch online war das Lernpotenzial gut erkennbar und die digital erfassten Beurteilungen wurden im Rahmen der kontinuierlichen Forschung zum AC wissenschaftlich ausgewertet.

Für die Durchführung als Online-AC war eine technische Moderation erforderlich, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren.

„Mit Sicherheit können empirische Ergebnisse der Online-Variante nicht mit dem Präsenz-AC verglichen werden, da die Voraussetzungen sehr unterschiedlich sind. Die Erkenntnis, dass eine Online-Variante funktioniert – in einigen Komponenten an den hohen Standard der Vorjahre heranreichend, in anderen eher nicht –, können wir als Erfahrung festhalten. Meines Erachtens lebt das AC vom persönlichen Austausch. Dieser persönliche Austausch, der nicht nur in den Aufgaben, sondern auch immer in den weiteren Treffen vor Ort stattfand, ist durch eine Kommunikation online nicht ersetzbar“, so dass Feedback der langjährigen AC-Beobachterin Ingelies Vierus.

### ANSPRECHPARTNER

[david.scheffer@nordakademie.de](mailto:david.scheffer@nordakademie.de)

[bettina.bennies@nordakademie.de](mailto:bettina.bennies@nordakademie.de)

## 6. PUBLIKATIONEN

Die Forschungsergebnisse des wissenschaftlichen Personals werden in vielseitigen Publikationen festgehalten. Nachfolgend werden die Veröffentlichungen der Jahre 2020 und 2021 aufgeführt.

### 6.1 Beiträge in Zeitschriften und Sammelwerken sowie Beiträge zu Tagungen

Bildat, L, Externbrink, K., Geister, S., Scheffer, D., Schmidt, M. & Warszta, T. (2020). Berufsrelevante Potenzialanalysen bei Menschen mit rezenter Migrationserfahrungen: Zur ergänzenden Interpretation der Befunde von Klauk (2019). *Wirtschaftspsychologie*, 2, 70–76.

Binckebanck, Lars; Kant, Matthias (2020): Mit PIM den persönlichen Verkauf unterstützen. In: *Sales Excellence* 29 (3), S. 24–27.

Böckel, Alexa; Nuzum, Anne-Katrin; Weissbrod, Ilka (2021): Blockchain for the Circular Economy: Analysis of the Research-Practice. In: *Sustainable Production and Consumption* (25), S. 525–539. Online verfügbar unter <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2352550920314056?via%3Dihub>.

Christensen, Anne; Finck, Matthias (2020): Aus aktuellem Anlass: Drei Thesen zur Entwicklung digitaler Bibliotheksdienste. In: *B.I.T. Online* 23 (2), S. 201–203.

Christensen, Anne; Finck, Matthias (2021): Geschichte und Gegenwart der Discovery-Systeme – eine Analyse mit Hilfe des Hype-Zyklus-Modells. In: *Bibliothek Forschung und Praxis* 45 (3).

Christensen, Anne; Finck, Matthias (2021): Zurück in die Zukunft: Mit Openness zu neuen Beziehungen zwischen Bibliotheken und ihren IT-Dienstleistern. In: *B.I.T. Online* 24 (2), S. 207–209.

Colombo, A.; Kanouskos, S.; Yu, X.; Kaynak, O.; Luo, R.; Shi, Y.; Leitao, P.; Ribeiro, L.; Haase, J. (2021): A 70-Year Industrial Electronics Society Evolution Through Industrial Revolutions: The Rise and Flourishing of Information and Communication Technologies. In: *IEEE Industrial Electronics Magazine* 15 (1), S. 115–126. DOI: 10.1109/MIE.2020.3028058.

Constantinescu, Malte, Schulz, Michael, Schneider, Kerstin (2021): Konzeption einer Anwendung zur Ad-hoc-Sternschema-Generierung. In: *Proceedings of the LWDA*, in Veröffentlichung.

Dallmer-Zerbe, S.; Haase, Jan (2021): Adapting Smart Home Voice Assistants to Users' Privacy Needs using a Raspberry-Pi based and Self-Adapting System. In: *ISIE 2020 (Hg.): Proceedings of 30th International Symposium on Industrial Electronics (ISIE 2020)*.

Dallmer-Zerbe, S.; Haase, Jan (2021): Adapting Smart Home Voice Assistants to Users' Privacy Needs using a Raspberry-Pi based and Self-Adapting System. In: *ISIE 2020 (Hg.): Proceedings of 30th International Symposium on Industrial Electronics (ISIE 2020)*.

Eckert, Marcel; Haase, Jan; Klauer, Bernd (2020): Unifying Timer and Interrupt Management for an ARM-RISC-V-Heterogeneous Multi-Core. In: *Proceedings of the 46th Annual Conference of the IEEE Industrial Electronics Society (IECON) 2020*.

Finck, Matthias; Kwasnizta, Stefan (2020): Die Ablösung des Lesesaals: Die Digitalisierung im Schweizer Bundesarchiv mit Hilfe von Kitodo.Production 3.0. In: *B.I.T. Online* 23 (2), S. 165–169.

- Fretschner, Michael; Clauss, Thomas; Hagenau, Tobias; Lühje, Christian (2021): CEOs' search for alignment: the impact of strategic orientations on an extended adoption of Software-as-a-Service in SMEs. In: *Technology Analysis & Strategic Management*. DOI: 10.1080/09537325.2021.1915477.
- Graewe, Daniel (2020): Case Study: Pacific Gas & Electric - ein ewiger Sanierungsfall? In: *Der Sanierungsberater* 1 (1), S. 25–28.
- Graewe, Daniel (2020): Erfolgsfaktoren für M&A-Transaktionen in mittelständischen Unternehmen. In: *Betriebs-Berater* 75 (45), S. 2539–2543.
- Graewe, Daniel (2020): New Corporate Governance: bessere Unternehmenskontrolle ohne Menschen? In: *Betriebs-Berater* 75 (11), S. 1.
- Graewe, Daniel; Annweiler, Matthias J. (2020): Beratungs- und Überwachungspflichten des Kontrollorgans in der Unternehmenskrise NZI 2020, 662. In: *Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht* 23 (15), S. 662–668.
- Graewe, Daniel; Bogensee, Mike (2020): Vorstandskodex für allgemeinpoltische Äußerungen: Zwischen Meinungsfreiheit und Unternehmensinteresse. In: *Betriebs-Berater* 75 (30), S. 1603–1609.
- Graewe, Daniel; Harder, Stephan von (2020): Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung: hat der Aufsichtsrat den Vorstand vor einer Abberufung anzuhören? In: *NZG* 23 (24), S. 926–930.
- Grothe, Philipp; Haase, Jan (2020): Controlling Real Memristors in Embedded Systems. In: ISIE (Hg.): Proceedings of 29th IEEE International Symposium on Industrial Electronics (ISIE) 2020.
- Grothe, Philipp; Haase, Jan (2020): Potential of Memristors in Medical Image Processing and Concerns in the Clinical Context. In: Proceedings of IEEE HYDCON, IEEE, 2020.
- Heim, Steffen; Chan-Olmsted, Sylvia; Fantapié Altobelli, Claudia; Fretschner, Michael; Wolter, Lisa-Charlotte (2021): Media Brand Trust Effects on Digital Advertising - towards a Conceptual Model. In: Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (Hg.): Jahrestagung 2021 der Fachgruppe Medienökonomie der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.
- Heß, Kristina; Himmelspach, Jan; Reinhardt, Oliver; Uhrmacher, Adelinde (2021): A generalized network generation approach for agent-based models. In: S. Kim, B. Feng, K. Smith, S. Masoud, Z. Zheng, C. Szabo und M. Loper (Hg.): Proceedings of the 2021 Winter Simulation Conference. Piscataway, New Jersey: Institute of Electrical and Electronics Engineers, Inc.
- Hieronymus, Martin; Hermann, Elena; Finck, Matthias; Meussen, Bernhard (2021): Digitalisierung der Lehr-Lernszenarien im MINT-Bereich – Ein Praxisbericht der NORDAKADEMIE zur Digitalisierung des Lehrangebots. In: Andrea Kienle, Andreas Harrer, Jörg M. Haake und Andreas Lingnau (Hg.): DELFI 2021: Tagungsband der 19. Fachtagung Bildungstechnologien der Gesellschaft für Informatik. Dortmund, 13.-15.09.2021 (Lecture Notes in Informatics), S. 357–358.
- Kaufmann, Jens, Kühnel, Stephan, Theuerkauf, René, Alekosai, Emal M., Hoseini, Sayed, Neuhaus, Uwe, Schulz, Michael (2021): Where is the Science in Data Science Projects? Online-Workshop über die Wissenschaftlichkeit von Vorgehensmodellen für Data-Science-Projekte (WISDAP). In: Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) (Hg.): INFORMATIK 2021, Lecture Notes in Informatics (LNI), Gesellschaft für Informatik. Bonn, in Veröffentlichung.

- Kolms, Thore; Lang, Christine; Waldner, Andreas; Grothe, Philipp; Haase, Jan (2020): Towards In-Memory Computing: Arithmetic Operations on Real Memristors. In: Proceedings of the 46th Annual Conference of the IEEE Industrial Electronics Society (IECON) 2020.
- Kolms, Thore; Waldner, Andreas; Lang, Christine; Grothe, Philipp; Haase, Jan (2020): Analog Implementation of Arithmetic Operations on Real Memristors. In: Software and Compilers for Embedded Systems (SCOPEs) 2020, ACM, 2020.
- Lepper, Markus; Oehler, Michael; Kinzler, Hartmuth; Trancón y Widemann, Baltasar (2020): Crowded Staves – Rules for Semantics and Style of Conventional Multiple-Voices-Per-Staff Musical Notation. In: Proceedings of the TENOR 2020 conference. Hamburg, S. 1–12. Online verfügbar unter <https://www.tenor-conference.org/proceedings.html>.
- Meussen, Bernhard (2021): On the Use of Model Based Systems Engineering and CAD for the Design of Physical Products. In: Proceedings of the International Conference on Engineering Design (ICED21). Gothenburg, Sweden, 16.-20. August 2021: Cambridge University Press, S. 2317–2326.
- Müller, Arno; Schröder, Hinrich; von Thienen, Lars (2020): Digitale Innovationen agil bewerten. In: *Controlling & Management Review* 64 (4), S. 50–55. DOI: 10.1007/s12176-020-0107-5.
- Müller, Arno; Schröder, Hinrich; von Thienen Lars (2021): Prozessdigitalisierung: Just do it! Prozessmanagement im Zeitalter der Digitalisierung – Vorgehen und Workshopkonzept. Eingeladener Beitrag zum Workshop ZuGPM. In: Ralf Reussner, Anne Koziolk und Robert Heinrich (Hg.): INFORMATIK 2020. Gesellschaft für Informatik. Bonn, S. 675–680.
- Petersen, Holger; Lühn, Michael; Nuzum, Anne-Katrin; Schaltegger, Stefan; Wenzig, Julius (2021): Controller als Partner im Nachhaltigkeits-Management. In: *Controlling & Management Review* (3), S. 8–14.
- Petersen, Holger; Schaltegger, Stefan; Nuzum, Anne-Katrin (2021): Purpose durch Nachhaltigkeit: Zukunftsfähige Zweckbestimmung für Unternehmen und Controlling. In: *Controlling: Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung* Spezialausgabe Sommer, S. 26–30.
- Petersen, Holger; Wolter, F. (2021): Green Deal und EU-Taxonomie: Erweiterte Verantwortung trifft auf Controlling-Defizite. In: *Der Aufsichtsrat* (3), S. 37–39.
- Petersen, Jannick; Schröder, Hinrich (2020): Entwicklung einer Robotic Process Automation (RPA)-Governance. In: *HMD* 57 (6), S. 1130–1149. DOI: 10.1365/s40702-020-00659-y.
- Schneider, Henrique (2020): An Analytic Approach to Contemporary Confucian Revivalism(s). In: *Journal of Confucian Philosophy and Culture* 33 (1), S. 41–59.
- Schneider, Henrique (2020): Confucianism, Commerce, Capitalism. In: *Cult. Dialogue* 8 (2), S. 295–322. DOI: 10.1163/24683949-12340088.
- Schneider, Henrique (2020): Gemengelage Südostasien. In: *Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift* 12, S. 4–5.
- Schneider, Henrique (2020): Nuclear Energy in the Article 6 of the Paris Agreement. In: *atw – Atomtechnik und -wissenschaft* 65 (10), S. 485–488.
- Schneider, Henrique (2020): Portfolio, Covid-19 und Alternative Anlagen. In: *Jahrbuch Finanzplatz Hamburg*, S. 28–29.

- Schneider, Henrique (2021): Je Erodiertes die Geopolitik, desto wichtiger die Neutralität. In: *Stratos – Militärwissenschaftliche Zeitschrift der Schweizer Armee* 1, S. 77–89.
- Schneider, Henrique (2021): Covid-19: A Trade-off between Political Economy and Ethics. In: *Statistics, Politics and Policy*, 000010151520210001. DOI: 10.1515/spp-2021-0001.
- Schneider, Henrique (2021): The Institutions of Privacy: Data Protection Versus Property Rights to Data. In: *SATS* 22 (1), S. 111–129. DOI: 10.1515/sats-2020-0004.
- Schröder, Hinrich; Thienen, Lars von; Müller, Arno; Homann-Vorderbrück, Silke (2020): Arbeitskreise im IT- und Prozessmanagement: Erfolgsfaktoren eines gelungenen Theorie-Praxis-Transfers. In: *HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik* 57 (2), S. 244–256. DOI: 10.1365/s40702-020-00582-2.
- Schulz, Michael (2020): Data-Science-Projekte und ihre Besonderheiten. In: *Wirtschaftsinformatik & Management* 12 (4), S. 1–6. DOI: 10.1365/s35764-020-00281-z.
- Schulz, Michael; Alpar, Paul; Winter, Patrick (2020): Should Data Structures Look Flat for End Users? In: *Information Systems Management* 37 (2), S. 150–169. DOI: 10.1080/10580530.2020.1731883.
- Schulz, Michael; Neuhaus, Uwe; Kühnel, Stephan (2020): Das Data-Science-Vorgehensmodell DASC-PM. In: *WISU, Das Wirtschaftsstudium* 49 (4), S. 387–389.
- Schulz, Michael; Neuhaus, Uwe; Kaufmann, Jens; Badura, Daniel; Kühnel, Stephan; Badewitz, Wolfgang et al. (2020): Introducing DASC-PM: A Data Science Process Model. In: *Australasian Conference on Information Systems (ACIS) (Hg.): Proceedings 2020*, S. 1–12.
- Steinkamp, Mirja; Dabow, Jan (2020): Multiplikative versus additive Kapitalkonsolidierung in einem mehrstufigen Konzern nach HGB und IFRS. In: *KoR Kapitalmarktorientierte Rechnungslegung* 20 (5), S. 231–240.
- Trancón y Widemann, Baltasar; Markus Lepper (2021): LLJava Live at the Loop: A Case for Heteroiconic Staged Meta-programming. In: *Proceedings 18th ACM SIGPLAN International Conference on Managed Programming Languages and Runtimes (MPLR '21)*: ACM, S. 113–126.
- Trancón y Widemann, Baltasar; Markus Lepper (2021): LLJava Live at the Loop: A Case for Heteroiconic Staged Meta-programming. In: *Proceedings 18th ACM SIGPLAN International Conference on Managed Programming Languages and Runtimes (MPLR '21)*: ACM, S. 113–126.
- Weeber, Joachim (2020): Wie schädlich ein „Grüner Schwan“ für Banken werden kann. In: *Bankingnews*, Heft Nr. 278, S. 16
- Weeber, Joachim (2021): Klima-Stresstest. In: *Das Wirtschaftsstudium (WISU)*, Heft 3/2021, S. 276-278
- Weeber, Joachim (2021): ESG-Stresstests zur Identifizierung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Banken. In: *Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen*, Heft 11/2021, S. 29-33

## 6.2 Beiträge im NORDBLICK

Aktuelle Erkenntnisse aus den unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten der NORDAKADEMIE finden seit 2016 einen neuen Platz in Beiträgen des NORDBLICKs, der wissenschaftlichen Zeitschrift der NORDAKADEMIE. Mit dieser neuen Zeitschrift will die Hochschule den eigenen Studierenden sowie Personen aus Wirtschaft und Wissenschaft neue Erkenntnisse offen zugänglich machen. Sie erscheint daher sowohl gedruckt als auch online.

Hachenberg, Simon (2020): Digitale Transformation von Präsenzworkshops im Zuge des Workplace Learnings am Beispiel von Design Thinking. In: Simon Hachenberg und Martin Hieronymus (Hg.): NORDBLICK - Sonderedition E-Learning-Day 2019, Bd. 11. NORDAKADEMIE - Hochschule der Wirtschaft. Elmshorn (NORDBLICK – Forschung für die Wirtschaft – Sonderedition, 11), S. 12–17.

Hachenberg, Simon; Hieronymus, Martin (Hg.) (2020): NORDBLICK - Sonderedition E-Learning-Day 2019. NORDAKADEMIE - Hochschule der Wirtschaft. Elmshorn (NORDBLICK – Forschung für die Wirtschaft – Sonderedition, 11). Online verfügbar unter [https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2020-02/NORDBLICK\\_2020-11-ELD.pdf](https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2020-02/NORDBLICK_2020-11-ELD.pdf).

Lühn, Michael; Nuzum, Anne-Katrin (2021): CSR-Berichterstattung: Controlling im Spannungsfeld der Triple Bottom Line. In: NORDAKADEMIE gAG Hochschule der Wirtschaft (Hg.): NORDBLICK - Forschung an der NORDAKADEMIE (12), S. 16–27.

Petersen, Holger; Lühn, Michael; Nuzum, Anne-Katrin; Schaltegger, Stefan; Wenzig, Julius (2021): Integration von Nachhaltigkeitszielen in das Controlling. In: NORDAKADEMIE gAG Hochschule der Wirtschaft (Hg.): NORDBLICK - Forschung an der NORDAKADEMIE (12), S. 6–14.

Schröder, Peer; Sali Salim, Yozlem; Paping, Johanna; Scheffer, David (2021): Korrelationen zwischen Persönlichkeitsmerkmalen und EEG-erfasster Hirnaktivität: Eine Empirische Studie im Usability Labor der NORDAKADEMIE: Validierung der CAPTA Modelle. In: NORDAKADEMIE gAG Hochschule der Wirtschaft (Hg.): NORDBLICK - Forschung an der NORDAKADEMIE (12), S. 64–79. Online verfügbar unter [https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2021-04/NORDBLICK\\_2021-12-Online-Ausgabe\\_0.pdf](https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2021-04/NORDBLICK_2021-12-Online-Ausgabe_0.pdf).

Trujillo, Cristina; Essenwanger, Faria (2021): Auswirkung der Umsetzung von ausschließlich Online-Lernumgebungen im Fachgebiet Spanisch. In: NORDAKADEMIE gAG Hochschule der Wirtschaft (Hg.): NORDBLICK - Forschung an der NORDAKADEMIE (12), S. 50–63. Online verfügbar unter [https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2021-04/NORDBLICK\\_2021-12-Online-Ausgabe\\_0.pdf](https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2021-04/NORDBLICK_2021-12-Online-Ausgabe_0.pdf).

Trujillo, Cristina; Essenwanger, Faria (2021): Auswirkung der Umsetzung von ausschließlich Online-Lernumgebungen im Fachgebiet Spanisch. In: NORDAKADEMIE gAG Hochschule der Wirtschaft (Hg.): NORDBLICK - Forschung an der NORDAKADEMIE (12), S. 50–63. Online verfügbar unter [https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2021-04/NORDBLICK\\_2021-12-Online-Ausgabe\\_0.pdf](https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2021-04/NORDBLICK_2021-12-Online-Ausgabe_0.pdf).

Weeber, Joachim (2021): Arbeitsmarktpolitische Implikationen eines bedingungslosen Grundeinkommens. In: NORDAKADEMIE gAG Hochschule der Wirtschaft (Hg.): NORDBLICK - Forschung an der NORDAKADEMIE (12), S. 42–49. Online verfügbar unter [https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2021-04/NORDBLICK\\_2021-12-Online-Ausgabe\\_0.pdf](https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2021-04/NORDBLICK_2021-12-Online-Ausgabe_0.pdf)

### 6.3 Arbeitspapiere der NORDAKADEMIE

Ahrens, Volker (2020): Kompetenzorientierte Lehre zur Förderung der Reflexions- und Innovationsfähigkeit - Lernkatalysatoren und konvertierende Objekte. Nordakademie - Hochschule der Wirtschaft. Elmshorn (Arbeitspapiere der Nordakademie, 2020-01). Online verfügbar unter <https://www.econstor.eu/bitstream/10419/215897/1/1695529103.pdf>.

Ahrens, Volker (2020): Karakuri - Ein neuer Baustein der schlanken Produktion. Nordakademie - Hochschule der Wirtschaft. Elmshorn (Arbeitspapiere der Nordakademie, 2020-02). Online verfügbar unter <https://econpapers.repec.org/paper/zbwnordwp/202002.htm>.

Ahrens, Volker (2021): Management von Ausnahmesituationen. Nordakademie - Hochschule der Wirtschaft. Elmshorn (Arbeitspapiere der Nordakademie, 2021-01). Online verfügbar unter <https://www.econstor.eu/handle/10419/235566>.

Ahrens, Volker; Hieronymus, Martin (2020): Lernkatalysatoren und konvergierende Objekte. Konferenzbeitrag zur Online-Pre-Conference 2020 der 15. Ingenieurpädagogischen Jahrestagung 2021 am 23.10.2020, ausgerichtet von der Ingenieurpädagogischen Wissensgesellschaft. Universitätsbibliothek Siegen.

Cordts, Christian; Karababa, Baris; Löhden, Katharina; Thöle, Malin (2020): Planspiel zur Vermittlung der systemtheoretischen Entscheidungstheorie. Hg. v. Volker Ahrens. Nordakademie - Hochschule der Wirtschaft. Elmshorn (Arbeitspapiere der Nordakademie, 2020-03).

#### Weitere Graue Literatur

Fretschner, Michael (2020): Amazon und Alibaba – Ein Blick auf Funktionsweise, Geschäftsfelder und Zukunft der dominierenden digitalen Plattform-Ökosysteme unserer Zeit. Hg. v. morethandigital. Online verfügbar unter <https://morethandigital.info>.

Fretschner, Michael (2021): Künstliche Intelligenz beim Ad-Test: Revolution im Anmarsch. Online verfügbar unter <https://www.marktforschung.de/dossiers/themendossiers/kuenstliche-intelligenz-in-marktanalyse-kundenmanagement-und-darueber-hinaus/dossier/kuenstliche-intelligenz-beim-ad-test-revolution-im-anmarsch/>.

Fülscher, Christoph (2020): Zukunftsfähige Personalentwicklung im digitalen Zeitalter. In: European Business Network (Hg.): Wirtschaftsstandort Hamburg/Schleswig-Holstein. Chancen und Perspektiven, S. 124–131.

Nuzum, Anne-Katrin; Petersen, Holger; Lühn, Michael; Wenzig, Julius; Schaltegger, Stefan (2020): Integration von Nachhaltigkeit in das Controlling: Praxisleitfaden für Unternehmen. Nordakademie - Hochschule der Wirtschaft. Elmshorn. Online verfügbar unter [https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2020-11/Praxisleitfaden\\_Integration\\_Nachhaltigkeit\\_und\\_Controlling\\_10-2020\\_final.pdf](https://www.nordakademie.de/sites/default/files/2020-11/Praxisleitfaden_Integration_Nachhaltigkeit_und_Controlling_10-2020_final.pdf).

Richard, Jörg (2020): „Liquidity first“- Existenzsicherung in Zeiten von Corona. Online verfügbar unter <https://www.nordakademie.de/news/corona-liquidity-first>.

Schaltegger, Stefan; Wüst, Sebastian; Petersen, Holger (2020): Impulsierung einer nachhaltigeren Ernährungsweise. – Abschlussbericht –. Gefördert durch den Stiftungsfonds UNILEVER. Hg. v. Centre for Sustainability Management (CSM). Lüneburg. Online verfügbar unter [http://fox.leuphana.de/portal/files/15372915/Schaltegger\\_Wuest\\_Petersen\\_Abschlussbericht\\_Impulsierung\\_Ernaehrungsweise\\_15\\_05\\_20.pdf](http://fox.leuphana.de/portal/files/15372915/Schaltegger_Wuest_Petersen_Abschlussbericht_Impulsierung_Ernaehrungsweise_15_05_20.pdf).

Weeber, Joachim (2021): Der „Grüne Schwan“ der Finanzwelt - Klimarisiken aus Sicht der Bankenaufsicht. Online verfügbar unter <https://www.fch-gruppe.de/Beitrag/19419/der-gruene-schwan-der-finanzwelt>

## 6.4 Buchbeiträge in Sammelwerken

Alekozai, Emal M., Kaufmann, Jens, Kühnel, Stephan, Neuhaus, Uwe, Schulz, Michael (2021): Data-Science-Projekte mit dem Vorgehensmodell „DASC-PM“ durchführen: Kompetenzen, Rollen und Abläufe. In: Barton, Thomas, Müller, Christian (Hg.): Data Science anwenden - Einführung, Anwendungen und Projekte. Wiesbaden: Springer Vieweg.

Aßmann, Jule; Sauer, Joachim; Schulz, Michael (2021): Keine Angst vor Fehlschlägen – Erkenntnisse aus einer Umfrage zum Scheitern von Data-Science-Projekten. In: Barton, Thomas, Müller, Christian (Hg.): Data Science anwenden - Einführung, Anwendungen und Projekte. Wiesbaden: Springer Vieweg.

Badura, Daniel; Ossa, Alexander; Schulz, Michael (2021): Self-Service Data Science – Vergleich von Plattformen zum Aufbau von Entscheidungsbäumen. In: D'Onofrio, Sara, Meier, Andreas (Hg.): Big Data Analytics: Grundlagen, Fallbeispiele und Nutzungspotenziale. Wiesbaden: Springer, S. 215–237.

Bertsche, Katja; Binckebanck, Lars (2020): The impact of customer experience in offline vs. online channels on millennials' brand loyalty in the fashion industry. In: Holger Schmidt und C. Baumgarth (Hg.): Forum Markenforschung 2018. Wiesbaden: Springer, S. 165–191.

Binckebanck, Lars (2020): Digitalisierung im Vertrieb als Führungsaufgabe. In: Lars Binckebanck, Ann-Kristin Hölter und Alexander Tiffert (Hg.): Führung von Vertriebsorganisationen. Strategie - Koordination - Umsetzung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (Edition Sales Excellence), S. 147–194.

Binckebanck, Lars (2020): Grundlagen zum strategischen Vertriebsmanagement. In: Lars Binckebanck, Ann-Kristin Hölter und Alexander Tiffert (Hg.): Führung von Vertriebsorganisationen. Strategie - Koordination - Umsetzung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (Edition Sales Excellence), S. 3–34.

Binckebanck, Lars (2020): Schnittstellenmanagement zwischen Vertrieb und Marketing durch interaktive Marktführung. In: Lars Binckebanck, Ann-Kristin Hölter und Alexander Tiffert (Hg.): Führung von Vertriebsorganisationen. Strategie - Koordination - Umsetzung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (Edition Sales Excellence), S. 355–398.

Binckebanck, Lars; Lange, Jessica (2020): Komplexitätsmanagement als Führungsaufgabe im Vertrieb. In: Lars Binckebanck, Ann-Kristin Hölter und Alexander Tiffert (Hg.): Führung von Vertriebsorganisationen. Strategie - Koordination - Umsetzung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (Edition Sales Excellence), S. 51–74.

Buhr, Andreas; Binckebanck, Lars (2020): Leadership Skills für den Vertrieb. In: Lars Binckebanck, Ann-Kristin Hölter und Alexander Tiffert (Hg.): Führung von

Vertriebsorganisationen. Strategie - Koordination - Umsetzung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (Edition Sales Excellence), S. 471–485.

Heim, Steffen; Chan-Olmsted, Sylvia; Fantapié Altobelli, Claudia; Fretschner, Michael; Wolter, Lisa-Charlotte (2021): Media Brand Trust Effects on Digital Advertising - towards a Conceptual Model. In: Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (Hg.): Jahrestagung 2021 der Fachgruppe Medienökonomie der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

Heß, Kristina; Himmelpach, Jan; Reinhardt, Oliver; Uhrmacher, Adelinde M. (2021): A generalized network generation approach for agent-based models. In: S. Kim, B. Feng, K. Smith, S. Masoud, Z. Zheng, C. Szabo und M. Loper (Hg.): Proceedings of the 2021 Winter Simulation Conference. Piscataway, New Jersey: Institute of Electrical and Electronics Engineers, Inc.

Hieronimus, Martin; Hermann, Elena; Finck, Matthias; Meussen, Bernhard (2021): Digitalisierung der Lehr-Lernszenarien im MINT-Bereich – Ein Praxisbericht der NORDAKADEMIE zur Digitalisierung des Lehrangebots. In: Andrea Kienle, Andreas Harrer, Jörg M. Haake und Andreas Lingnau (Hg.): DELFI 2021: Tagungsband der 19. Fachtagung Bildungstechnologien der Gesellschaft für Informatik. Dortmund, 13.-15.09.2021 (Lecture Notes in Informatics), S. 357–358.

Johannßen, Dirk; Biemann, Chris; Scheffer, David (2020): Ethical considerations of the GermEval20 Task 1. IQ assessment with natural language processing: Forbidden research or gain of knowledge? In: KONVENS (Hg.): Proceedings of the GermEval 2020 Task 1 Workshop in conjunction with the 5th SwissText & 16th KONVENS Joint Conference 2020. Zürich, S. 30–44. Online verfügbar unter <https://www.inf.uni-hamburg.de/en/inst/ab/lt/resources/data/germeval-2020-cognitive-motive/ge20st1-paper-5.pdf>.

Johannßen, Dirk; Biemann, Chris; Remus, Steffen; Baumann, Timo; Scheffer, David (2020): GermEval 2020 Task 1 on the Classification and Regression of Cognitive and Motivational style from Text. In: KONVENS (Hg.): Proceedings of the GermEval 2020 Task 1 Workshop in conjunction with the 5th SwissText & 16th KONVENS Joint Conference 2020. Zürich, S. 1–10. Online verfügbar unter <https://www.inf.uni-hamburg.de/en/inst/ab/lt/resources/data/germeval-2020-cognitive-motive/ge20st1-paper-1.pdf>.

Müller, Arno; Schröder, Hinrich; von Thienen L. (2021): Prozessdigitalisierung: Just do it! Prozessmanagement im Zeitalter der Digitalisierung – Vorgehen und Workshopkonzept. Eingeladener Beitrag zum Workshop ZuGPM. In: Ralf Reussner, Anne Koziolok und Robert Heinrich (Hg.): INFORMATIK 2020. Gesellschaft für Informatik. Bonn, S. 675–680.

Petersen, Holger; Andrews, Florian (2021): Voraussetzungen für unternehmerisches Wachstum in einem ökologisch konsistenten Kerngeschäft. In: Genders, Sascha, Seynstahl, Christian (Hg.): CSR und Hidden Champions: Mit Unternehmensverantwortung zum Weltmarktführer. Berlin: Springer Gabler, S. 25–48.

Schneider, Henrique (2021): Zwei Rätsel der Produktivität – eine empirische Beobachtung. In: Thomas Straubhaar (Hg.): Neuvermessung der Datenökonomie: Hamburg University Press (6), S. 83–90.

Schneider, Henrique (2020): Climate Change and Global Governance: A Dilemma. In: Kurt Leube (Hg.): The State And Its Limits - The Economics and Politics of Freedom for the III Millennium Essays in Honor of Prince Hans Adam II of Liechtenstein. Vaduz: van Eck, S. 108–123.

## **6.5 Monografien**

Kumar Gunjan, Vinit; Suganthan, P. N.; Haase, Jan; Kumar, Anit; Raman, Balasubramanian (2020): Cybernetics, Cognition and Machine Learning Applications. [S.l.]: Springer.

Müller, Arno; Schröder, Hinrich; von Thienen Lars (2021): Diginengineering. Business Process Management im digitalen Zeitalter. Wiesbaden: Springer Vieweg.

Scheffer, David; Fröhlich, Bastian (2020): Die Methode TwentyFive zur Tiefenmotivationsanalyse: Theoretische Herleitung und Erklärung. Heidesee: Texorello.

Scheffer, David (2021): Motivation in der Arbeitswelt. Wie Bedürfnisse, Motive, Emotionen und Ziele unser Handeln leiten. Stuttgart: Kohlhammer (Faszinierende Psychologie: Vielfalt einer Wissenschaft).

Schneider, Henrique (2020): Das Rätsel der Produktivität. Betriebs- und volkswirtschaftliche Aktualisierung eines missverstandenen Begriffs. Cham, Switzerland: Springer Gabler.

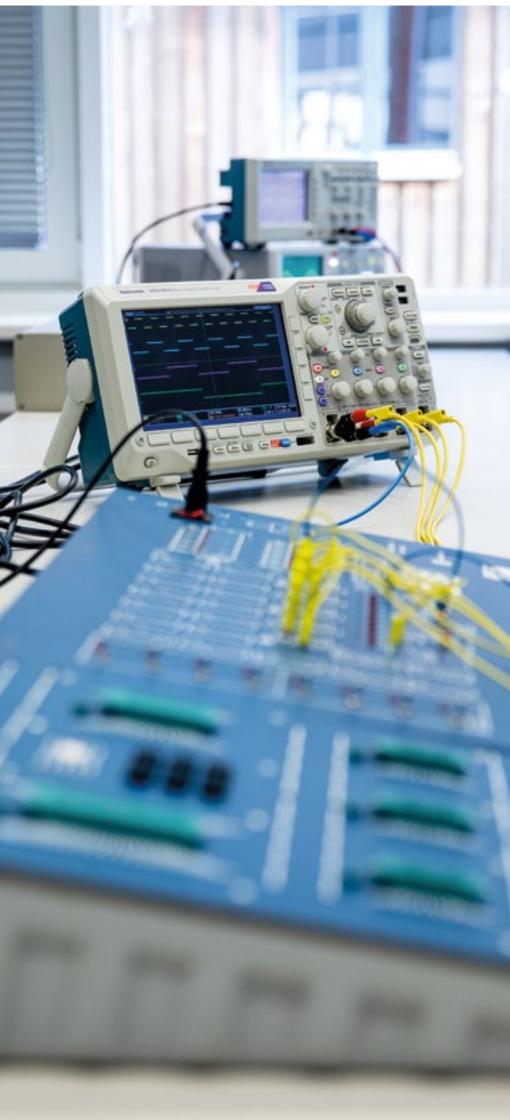
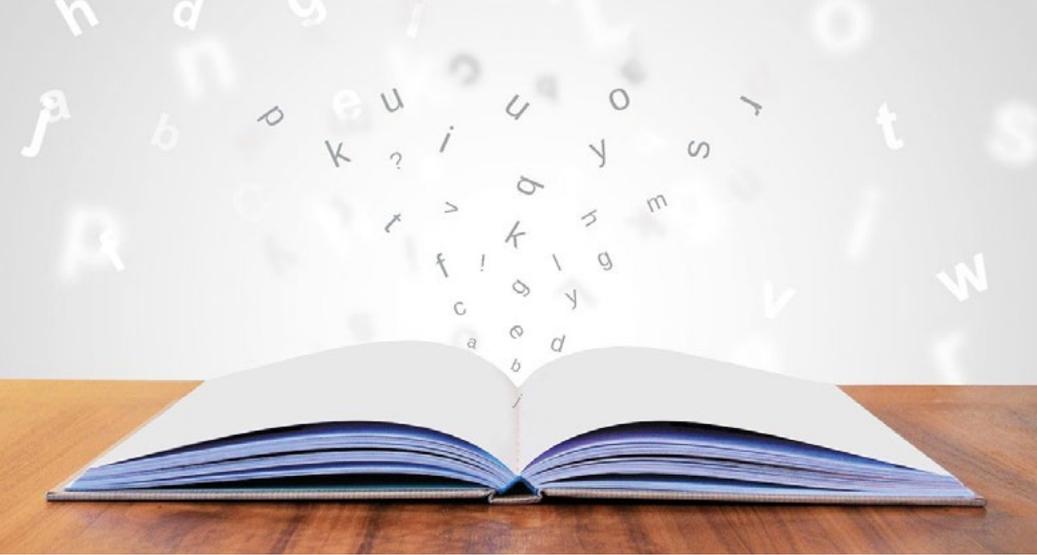
Schulz, Michael; Neuhaus, Uwe; Kaufmann, Jens; Badura, Daniel; Kerzel, Ulrich; Welter, Felix et al. (2020): DASC-PM v1.0. Ein Vorgehensmodell für Data-Science-Projekte. Elmshorn / Hamburg: NORDAKADEMIE gAG Hochschule der Wirtschaft / valantic Business Analytics GmbH. Online verfügbar unter [https://www.iubh-university.de/wp-content/uploads/20200220\\_DASC-PM.pdf](https://www.iubh-university.de/wp-content/uploads/20200220_DASC-PM.pdf).

Weeber, Joachim (2020): Klimawandel und Finanzmärkte. Heidelberg: Springer Verlag.

Weeber, Joachim (2021): Grundeinkommen – Eine ökonomische Betrachtung. Heidelberg: Springer Verlag.

## **6.6 Herausgeberschaften**

Graewe, Daniel (Hg.) (2020): Deutsch-chinesische M&A Transaktionen im Mittelstand. Rahmenbedingungen, Erfolgsfaktoren, Umsetzung. Wiesbaden: Springer Gabler.





## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber:**

NORDAKADEMIE  
Hochschule der Wirtschaft  
Köllner Chaussee 11  
25337 Elmshorn  
Tel.: 04121 4090-0  
Fax: 04121 4090-906  
info@nordakademie.de  
www.nordakademie.de

### **Redaktion:**

Prof. Dr. oec. Stefan Wiedmann  
Forschungskordinatorin Jennifer Schwanke

### **Layout Umschlag:**

Mediendesign Jürss  
info@mediendesign-jj.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Broschüre der NORDAKADEMIE überwiegend die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind auch alle weiblichen Personen und Personen des Geschlechts divers immer mit einbezogen.

**follow us**

